

Verzeichnis Thüringer Kleinfalter aus den Familien Pyralidae—Micropterygidae.

Von † Wilhelm Martini, Sömmerda.

(Fortsetzung und Schluss von Seite 144.)

3135. **Semioscopis strigulana** F. Bei Erfurt (Steiger) Frank.
 3136. **avellanella** Hb. Bei Gotha (Kn.).
 3138. **Epigraphia steinkellneriana** Schiff. Verbreitet, im März und April im Laubwald.
 3140. **Psecadia sexpunctella** Hb. In Thüringen im Juni und Juli nach Hein. 137. 3142. **pusiella** Roemer. Bei Thal (Kn.). Im südlichen Teile des Kyffhäusergebirges im Juli. Die R. auf *Lithospermum officinale*, Juni (Dr. Petry). 3143. **bipunctella** F. Bei Thal, Gotha (Kn.), SW., Sachsenburg. Die R. an *Echium*, *Anchusa* und *Cynoglossum*, im Juni und Herbst, die Falter April, Mai und Juli, August. 3146. **funerella** F. Fahner'sche Höhe, bei Gotha (Krahnberg) im Mai und Juni (Lenthe). 3147. **decemguttella** Hb. Kyffhäuser bei Frankenhäusern (Kalkthal), Raupe auf *Lithospermum officinale*, gesellig (Dr. Petry).
 3177. **Depressaria costosa** Hw. Bei Gotha (Lenthe). 3181. **flavella** Hb. (*liturella* Tr. Hein. 144). Bei Jena Kn., Gotha (Krahnberg), Sachsenburg, Mitte August gefangen. 3189. **culcitella** HS. Bei Jena (Hein. 146). 3193. **assimilella** Tr. Bei Suhl (Kn.). 3200. **atomella** Hb. Bei Rudolstadt (Meurer), beim Bahnhof Heldrungen. R. an *Genista tinctoria*. 3201. **scopariella** Hein. Bei Suhl (Kn.). 3204. **arenella** Schiff. Bei Gotha und Jena (Kn.), bei Rudolstadt (Meurer), Rossleben (Sprüngerts). 3205. **propinquella** Tr. Bei Thal (Kn.), Gotha (Lenthe). Um S., Sachsenburg nicht selten. 3206. **subpropinquella** Stt. (*variabilis* Hein. 152). Gotha (Lenthe), S. selten. 3207. **laterella** Schiff. Bei Thal (Kn.), um S. häufig. 3224. **ocellana** F. Verbreitet und nicht selten. R. an Weiden, besonders an *S. cinerea*, Falter von Ende Juli ab. 3226. **alstroemeriana** Cl. Bei Gotha (Lenthe). 3228. **purpurea** Hw. Bei Rudolstadt, Gotha, Sachsenburg, S., selten. 3229. **liturella** Hb. (*hypericella* Tr.). Verbreitet und nicht selten vom Juli an. R. an *Hypericum* im Mai und Juni. 3230. **conterminella** Z. Bei Gotha (Kn.). 3233. **applana** F. Verbreitet und häufig. R. an *Anthriscus silvestris*, *Chaerophyllum*. Einmal auch an

Phellandrium aquaticum erzogen. 3234. **ciliella** Stt. Bei Eisenberg (Krause). 3239. **capreolella** Z. Bei Jena, Gotha, Rudolstadt, Sachsenburg, SW., die R. an Falcaria Rivini in Blattröhren nicht selten. Falter von Mitte August an. 3242. **angelicella** Hb. Bei Thal (Kn.), Geschwenda (bei Graefenroda), (Krieghoff). 3248. **cnicella** Tr. Kyffhäuser, Eckartsberga, Sachsenburg, SW. Die R. zahlreich an Eryngium campestre, die Falter Ende Juni, Juli. 3253. **selini** Hein. Bei Jena (Hein. 167). 3254. **parilella** Tr. Bei Jena (Kn.). 3259. **furvella** Tr. Kyffhäuser (Dr. Petry). 3261. **depressella** Hb. Bei Georgenthal (Kn.), S. ziemlich selten. 3263. **bupleurella** Hein. Kyffhäuser (Dr. Petry), bei Sachsenburg. Die R. an Bupleurum falcatum. Die Falter entwickelten sich vom 21. Juli bis 23. August. 3264. **pimpinellae** Z. Bei Thal (Kn.). 3266. **libanotidella** Schläg. Bei Jena (Hein. 173). 3268. **badiella** Hb. Bei Gotha und Jena (Kn.). 3280. **heracliana** D. G. Bei Gotha (Kn.). 3282. **discipunctella** HS. Arnstadt (Liebmann), Gotha (Lenthe), Geschwenda (bei Gräfenroda). Hier erzog Herr Pastor Krieghoff einen Falter zufällig, der etwas heller ist als Stücke von S. und der undeutlichen Mittelstrich hat. S., SW. (Chausseehaus), bei S. (Ziegelei), vom 1. September an und im Frühjahr mehrfach gefangen und zwar nur in Gebäuden. Die von Herrn Ober-Amtsrichter Eppelsheim zum Vergleich erhaltenen Tiere, die für die HS.'sche *discipunctella* gelten, sind durchgängig viel heller als die Thüringer Stücke und es erscheint die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass zwei nahe verwandte Arten vorliegen. 3287. **olerella** Z. Tilleda (Kyffhäuser), Mitte Juli von Carum Carvi erzogen (Dr. Petry). 3288. **albipunctella** Hb. Bei Gotha (Kn.), S. selten. Die Falter von Anthriscus silvestris Mitte August erzogen. 3291. **weirella** Stt. Aus einer bei S., wahrscheinlich von Anthriscus silvestris, die an der Stelle stand, mit dem Netz abgestrichenen R. erzog ich den Falter am 7. Juli. Die R. war grün, mit gelblichen Einschnitten, Rücken und Nebenrückenlinie dunkler grün. Kopf bräunlich grün, von dem glänzend grünen Halsschild gelblich getrennt. Die R. soll nach v. Heinemann nicht von der *applanata* zu unterscheiden sein, es fehlten jedoch die bei der *applanata*-Raupe vorhandenen stets noch deutlichen Punktwarzen. Vielmehr glich die R. der von *albipunctella*. 3293. **pulcherrimella** Stt. Artern (Salzterrain) und bei S. je ein Stück. 3294. **douglasella** Stt. Saga (Hainleite) ein Stück am 16. Juli (Dr. Petry). 3296. **chaerophylli** Z. Bei Thal, Gotha, S. Die R. nicht selten in den Blütendolden von Chaerophyllum. Falter vom 21. Juli an.

Die R. erscheinen in verschiedener Zeichnung. Die länglich runden, dunkeln Segment-Rückenflecke der häufigeren Form verbinden sich bei der andern zu einer Rückenlinie, die hinten an den Einschnitten eckig erweitert ist. 3306. *nervosa* Hw. Siebelen (bei Gotha) (Kn.), Tilleda (Kyffhäuser) (Dr. Petry). 3308. *ultimella* Stt. Um S. an verschiedenen Stellen. Die R. u. P. in den Stengeln von *Phellandrium aquaticum*. Die Falter schlüpfen vom 9. September bis 1. November. Eine, wie mir schien, sicher zu dieser Art gehörende leere Puppe fand ich im November in einem Stengel von *Alisma plantago*.

3314. *Enicostoma lobella* Schiff. Bei Thal, Ruhla, Rudolstadt, Spröttau, S., die R. zahlreich im Herbst an Schlehe gefunden. Die Falter im Mai und Juni.

3315. *Anchinia daphnella* Hb. Bei Jena (Kn.). 3319. *crystalis* Sc. Bei Thal, Rudolstadt, Gotha, Erfurt (Steiger), Burgwenden, Sachsenburg. Die R. an *Daphne mezereum*. Falter im Juni und Juli.

3322. *Hypocallia citrinalis* Sc. Verbreitet, im Juni und Juli. Die R. an *Polygala chamaebuxus*.

3323. *Carcina quercana* F. Bei Arnstadt, Erfurt (Steiger), Gotha, Sachsenburg im Juli und August. Die R. an Eiche, Buche, *Sorbus torminalis*.

3329. *Harpella forcicella* Sc. (*proboscoidella* Sulz). In Laubwäldern selten im Juli.

3333. *Alabonia bractella* L. Bei Jena (Kn.).

3335. *Oecophora* (*Dasycera* Hw.) *oliviella* F. Bei Jena (Kn.).

3340. *Borkhausenia tinctella* Hb. Bei Thal (Kn.). 3341. *unitella* Hb. Bei Rudolstadt (Meurer, Burgwenden (hinter Kölleda), Sachsenburg, im Mai und am 18. August. 3350. *flavifrontella* Hb. Verbreitet, von Ende Mai bis Anfang Juli.

3358. *pseudospretella* Stt. Gotha 21. Juli (Lenthe). 3361. *luridicomella* HS. Bei Gotha (Lenthe), Erfurt (Badgasse), im Juli (Frank).

3364. *stipella* L. Verbreitet an Nadelholz, im Mai bis Juli. 3367. *similella* Hb. Bei Gotha (Kleiner Seeberg) (Lenthe), bei Eisenberg zwei Stück an Nadelholz im Juni (Krause).

3369. *cinnamomea* Z. Bei Ohrdruf, Amt Gehren, beim Bahnhof Heldringen, Sachsenburg, SW., im Juni bis Anfang August. 3372. *angustella* Hb. Bei Thal (Kn.), Gotha (Boxberg) (Lenthe), Burgwenden, im Mai.

3382. *minutella* L. Verbreitet und nicht selten in Gebäuden im Juni. 3387. *formosella* F. Bei Jena (Kn.), S. selten im Juli an Pappeln.

3390. *lunaris* Hw. Bei Sachsenburg am 4. August. 3394. *schaefferella* L. Bei Thal (Kn.), Rudolstadt (Meurer).

3400.

procerella Schiff. Bei Erfurt (Alperstedt), SW., Sachsenburg, im Juli.

X. Elachistidae.

A. Scythridinae (Butalinae)

3405. **Schreckensteinia festaliella** Hb. Hirzberg (Habicht). Bei S. ein Stück am 27. Juni an einer Stelle gefangen, wo es nur *Rubus caesius* gibt.

3406. **Epermenia** (*Chauliodus* Tr.) **illigerella** Hb. Bei Jena, Gotha (Seeberg), Erfurt (Steiger) S. im Juli. 3408. **pontificella** Hb. Kyffhäuser (Lenthe), bei Burgwenden (hinter Kölleda) am 10. Juni zwei Stück. 3416. **chaerophyllella** Goeze. Beim Bahnhof Heldrungen am 7. Juli.

3423. **Scythris** (*Butalis* Tr.) **seliniella** Z. Kyffhäuser, bei Eckartsberga, Sachsenburg, im Juni und Juli häufig. 3426. **fallacella** Schläg. Bei Rudolstadt (Meurer), Jena und Eisenberg (Krause), Eckartsberga, Burgwenden im Mai bis Anfang Juni. 3444. **fuscoaenea** Hw. Kyffhäuser (Lenthe). Bei Sachsenburg im Juli und August nicht selten. Die R. an *Helianthemum*. Die Stücke Dr. Wocke's von Frankfurt a. M. sind heller erzfarben und haben stärkeren Kupferschimmer in der Flügelspitze. Charakteristisch ist die gleiche Färbung der Unterseite des Hinterleibes bei ♀ und ♂. 3449. **senescens** Stt. Bei Thal, Behringen, Erfurt (Steiger), beim Bahnhof Heldrungen, SW. Ende Mai bis Anfang Juli einzeln. 3471. **denigratella** HS. Bei Jena im Mai bis August (Hein. 451). 3477. **laminella** HS. Bei Rudolstadt, Gotha, Jena, Burgwenden, SW. nicht selten im Juni. 3487. **cuspidella** Schiff. Bei Erfurt (Kn.). 3492. **knöchella** F. Bei Erfurt (Kn.). 3515. **scopelella** Hb. Bei Geschwenda (Krieghoff), bei Schwarza, Orlamünda je ein Stück (Krause). Tilleda (Kyffhäuser) (Dr. Petry). 3516. **chenopodiella** Hb. Bei Erfurt (Kn.). 3525. **inspersella** Hb. Bei Thal, Ruhla, Rudolstadt, Oberrottenbach.

B. Momphinae (Laverninae)

3557. **Cosmopteryx eximia** Hw. (*drurella* Stt.). Erfurt (Badgasse) Ende Juni, Anfang Juli nicht selten (Frank). 3558. **schmidiella** Frey. Bei Erfurt (Steiger) (Frank).

3560. **Batrachedra praeangusta** Hw. Verbreitet und nicht selten im Juni bis August an Pappeln. 3561. **pinicolella** Dup. Ueberall an Nadelholz nicht selten. SW. fand ich die R. in

Fichtennadeln (Kiefern gibt es daselbst nicht), Falter im Juni und Juli.

3565. **Stathmopoda pedella** L. Bei Jena (Kn.), bei Kahla ein Stück am 10. Juli (Krause). SW. Ende Juni bis 21. August gefangen.

3568. **Ochromolopis icrella** Hb. Bei Jena, Dornburg, Kyffhäuser im Mai und Juni selten.

3569. **Cyphophora idaei** Z. Bei Thal, Gotha, Hirzberg (bei Georghenthal) im Juni.

3570. **Heinemannia festivella** Schiff. Bei Jena auf dem Hausberg Ende Juni. Herr Dr. Wocke bestimmte das Stück bereits im Jahre 1873 mit dem Bemerken, dass es das erste deutsche Stück sei, welches ihm vorgekommen. Alle anderen seien *laspeyrella* gewesen (Krause).

3573. **Blastodacna hellerella** Dup. S. Ich fing am 14./6. und 2/7. in meinem Hause zwei Stück an einem Hoffenster, vor dem ein alter Apfelbaum steht. Da kein *Crataegus* in der Nähe ist, so halte ich die Art für richtig. 3575. **rhamniella** Z. Bei Sachsenburg und S. im Juni und Juli selten. R. an *Rhamnus cathartica*.

3576. **Mompha** (*Laverna* Curt). **conturbatella** Hb. Bei Jena (Kn.), Krawinkel (bei Ohrdruf) (Lenthe). 3577. **raschkiella** Z. Bei Ohrdruf (Lenthe), beim Bahnhof Heldrungen (Dr. Petry). Die R. in flacher Mine in den Blättern von *Epilobium angustifolium* Juli und Herbst. Falter Mai, Juni und wieder Ende Juli bis August. 3582. **subbistrigella** Hw. Rudolstadt (Meurer), Schwarzathal (Lenthe). 3586. **fulvescens** Hw. Bei Jena, Rudolstadt, Gotha, S. Der Falter vom Juni an, überwinternd. 3589. **miscella** Schiff. Kyffhäuser (Lenthe), bei Sachsenburg häufig. Die R. in Minen an *Helianthemum*. Falter im Juni und August.

3594. **Anybia epilobiella** Roemer. Bei Jena, Rudolstadt, Gotha, Sachsenburg, im August, überwinternd.

3595. **Chrysoclista linneella** Cl. Bei Erfurt, Rudolstadt, Geschwenda, Gotha, an Lindenstämmen im Juli.

3597. **Spuleria aurifrontella** Hb. Bei Nebra (Steinklöße) (Spröngerts).

3604. **Stagmatophora heydeniella** F.R. Bei Geschwenda (Krieghoff) (bei Gräfenroda). 3606. **pomposella** Z. Bei Erfurt (Kn.).

3615. **Heliodines roesella** L. Bei Gotha (Kn.), S. in Gärten von Ende Juni an, überwinternd. Die R. in den Stengeln von Spinat.

3616. *Pancalia leuwenhoekella* L. Verbreitet, in zwei Generationen im Mai, Juni und August und oft häufig.

3618. *Augasma aeratella* Z. Ettersberg (bei Weimar), bei Sachsenburg, S. im Juni, aber auch noch im August gefangen.

C. Heliozelinae.

3619. *Antispila pfeifferella* Hb. Bei Erfurt, Spröttau (bei S.), Sachsenburg am Nordhang unter den Burgen, die M. an *Cornus sanguinea*. Es liegt sowohl die immer der Blattspitze zu ziehende, sich schnell stark erweiternde Anfangsmine als auch die grosse Minenfläche stets am Blattrande. Die Raupe ist Anfang Juli erwachsen. Nur eine Generation, Falter Ende April, Anfang Mai. 3620. *treitschkiella* F.R. Verbreitet, die Mine an *Cornus mas*. Bei Sachsenburg Ende September und Anfang Oktober. Die Falter schlüpfen vom 13. Mai bis 21. Juni. Die Minen der Sommergeneration im Juli, Falter August. 3621. *petryi* Martini. (Stett. ent. Z. 1898 p. 398.) Bei Sachsenburg, Kyffhäuser (Dr. Petry), Wachsenburg, Gotha (Lenthe). Jedenfalls aber sehr weit verbreitet. Die R. an *Cornus sanguinea* (und je einmal an *C. mas*. bei Sachsenburg und Gotha) von Mitte August bis Anfang Oktober. Die Falter schlüpfen vom 6.—24. Juni. Es ist nur eine Generation vorhanden.

3623. *Heliozela sericiella* Hw. Bei Gotha (Krahnberg), Eisenberg, Spröttau (bei S.), im Mai.

D. Coleophorinae.

3629. *Asychna modestella* Dup. Siebleber Holz, Hainich, Schmücke, bei Spröttau (bei S.), Erfurt (Steiger) im Mai und Juni.

3633. *Coleophora laricella* Hb. Ueberall an Lärchen gemein im Mai und Juni. Die R. oft durch ihre Menge den Bäumen schädlich. 3634. *antennariella* HS. Beim Bahnhof Heldrungen fand ich einen leeren Sack an einer Kiefer, bei Sachsenburg einige mit Raupen an *Luzula*. 3635. *badiipennella* Dup. Bei S. und bei Bahnhof Heldrungen, im Juli, von Schlehe erzogen. 3639. *milvipennis* Z. SW. ein Stück am 30. Mai. Herr Dr. Wocke bestimmte das Stück mit Fragezeichen als var. mit ganz ungeringelten Fühlern und bemerkte noch, dass alle seine Stücke feine, aber deutliche Ringelung haben. 3640. *lutipennella* Z. Verbreitet und nicht selten. Die R. im Mai an Eiche, Falter im Juni. 3641. *limosipennella* Dup. Bei Gotha und Artern. R. an *Ulmus campestris*. Falter im Juni und Juli (Lenthe). 3642.

ochripennella Z. Bei Gotha (Seeberg) (Lenthe), Jena, Ende Mai, Juni (Hein. 537) R. an Ballota bis Mai. 3644. **solitariella** Z. Fahner'sche Höhe, bei Gotha, Mühlhausen (Lenthe), Sachsenburg am Nordhange. Die R. an Stellaria holostea. Die Falter im Juni. 3645. **olivacella** Stt. Bei Gotha (Krahnberg) Mühlhausen (Lenthe), bei Sachsenburg, wie vorige Art. 3648. **gryhipennella** Bouché. Bei Gotha, Erfurt, beim Bahnhof Heldrungen, SW., die R. an Rosen häufig, die Falter im Juni. 3654. **viminetella** Z. Bei Jena, Gotha, S., R. an Salix caprea und viminalis. Falter im Juli und August. 3658. **glitzella** Hofm. Bei Georgenthal (Lenthe). 3659. **vitisella** Gregson. Ein beim Bahnhof Heldrungen gefangenes ♂ bestimmte Dr. Wocke für diese Art, obgleich Preiselbeere daselbst nirgends vorkommt, sondern nur Heidelbeere Auch Dr. Hofmann hielt das Tier für diese Art. 3661. **binderella** Koll. Bei Thal (Kn.), Gotha (Lenthe). 3663. **fuscedinella** Z. Bei Gotha, Erfurt, Sachsenburg, S. Die R. an Birke, Erle, Schlehe. Falter im Juni und Juli. 3664. **nigricella** Sth. Verbreitet und häufig. Die R. an Pflaume, Schlehe, Apfel, Weissdorn, Erle. Falter im Juni und Juli. 3665. **paripennella** Z. Bei Gotha (Lenthe), Rastenberg, SW. selten im Mai 3667. **ahenella** Hein. Bei Arnstadt, Jena (Lenthe), bei Sachsenburg, die R. im Herbst erwachsen an Viburnum, Rhamnus, Cornus sanguinea, die Falter im Mai und Juni. 3672. **albitarsella** Z. Hörselberg (Lenthe), Sachsenburg, beim Bahnhof Heldrungen im Juni. 3674. **alcyonipennella** Koll. Bei Thal, Rudolstadt, Sättelstedt, S. ziemlich selten von Mitte Mai bis Ende Juli. 3676 **frischella** L. Bei Gotha, Erfurt (Steiger) SW. im Juli nicht selten. Die R. an Melilotus. 3677. **cuprariella** Z. Bei S ein Stück am 12. Juli, zu dem Dr. Wocke bemerkte: „Nach Fühlern und Augen muss dies Stück cuprariella sein, von der ich ein gleiches Stück von Jena habe, ich bin aber sehr geneigt, die Art für schlecht und nur für var. von *deauratella* zu halten.“ 3679. **deauratella** Z. Bei Rudolstadt, Eisenach (Lenthe) (Meurer), Utzberg b. Hopfgarten, Erfurt (Steiger) S selten, Juli. 3680. **spissicornis** Hw. (*fabriciella* Vill.). Bei Erfurt (Kn.), Amt Gehren, Utzberg bei Hopfgarten, Ende Juli bis Anfang August. 3683. **chalcogrammella** Z. Bei Artern (Weinberg) einige Stücke am 7. August. 3685. **lixella** Z. Bei Thal, Gotha, beim Bahnhof Heldrungen, im Juli, August. Die R. fand ich an *Koehleria cristata*. 3687. **ornatipennella** Hb. Bei Rudolstadt, Gotha, (Seeberg) Sachsenburg, SW. Ende Mai bis Ende Juni nicht selten. 3688. **ochrea** Hw. var. **thuringiaca** Martini. Bresl.

e. Z. 1887, p. 61. Bei Gotha (grosser Seeberg) (Lenthe) Kyffhäuser (Dr. Petry), bei Sachsenburg. R. an *Helianthemum vulgare*, oft sehr häufig. Die Falter im Juli und August. Von der Abart mit silberner Vorderrandlinie fing ich ein Stück. (ab. *aridatella* Z.). 3697. **salicorniae** H.W. Bei Artern (Salzterrain) nicht selten. Der Sack besteht aus einer abgebissenen Zweigspitze der *Salicornia herbacea*. Ein Teil der R. überwintert zweimal. In geöffneten Erdkokons, die seit August, wo sich kein Falter mehr entwickelte, in vollständig trockener Erde steckten, fand ich im November mehrere noch weiche, anscheinend tote R. vor. Bei einer derselben sah ich aber deutliche Bewegungen des Kopfes. Auch erschien aus den Anfang Juli 1908 gesammelten Erdkokons, welche die Falter vom 19. Juli bis 23. August lieferten, noch ein Nachzügler am 3. Aug. 1909. Zur Erreichung eines besseren Zuchtresultates ist es notwendig, den längeren oberen Teil der Kokons bis zu dem bläulichen glasartigen Abschluss des Verwandlungslagers zu entfernen und die kurzen, die R. oder Puppe enthaltenden, unten abgerundeten Kokon-Enden so in Erde einzusetzen, dass oben nur das Glasfenster frei bleibt. Verfährt man nicht so und setzt die ganzen Kokons in Erde, so gibt es viele Krüppel und Falter mit beschädigten Fühlern, da durch das Ausgraben der schlauchartige, weichere, obere Teil des Kokons, welcher bis zur Erdoberfläche reicht, leicht beschädigt, gedrückt oder in andere Lage gebracht wird. Der lehmige Boden des Salzterrains trocknet nie, es muss deshalb auch die Erde mit den Kokons immer feucht erhalten werden. 3708. **leucapennella** Hb. Bei Sachsenburg und an der Chaussee vom Bahnhof Heldrungen nach Sachsenburg zu Ende Mai bis 2. Juni gefangen. Am 2. Juli 1905 sassen eine Menge Raupen in den gelben Samenkapseln der *Silene nutans* an dem eisernen Geländer der Chausseestrecke. Aber keine R. nahm wieder Futter an; nur eine Kapsel enthielt eine nicht zur Entwicklung gekommene Puppe, in allen andern waren die R. verschimmelt. 3711. **niveicostella** Z. Kyffhäuser (Lenthe). 3712. **albicostella** Dup. Kyffhäuser (Dr. Petry). 3716. **discordella** Z. SW. zwei Stück im Juli. R. an *Astragalus danicus*. 3718. **bilineatella** Z. Bei Gotha (grosser Seeberg), R. an *Genista tinctoria*. Falter Ende Juni und im Juli (Lenthe). 3722. **serenella** Z. Kyffhäuser (Lenthe), beim Bahnhof Heldrungen, SW. Die R. an *Astragalus glycyphyllos* in Menge. Falter vom 15. Juli an. 3731. **trifariella** Z. Beim Bahnhof Heldrungen, einen Falter von *Genista tinctoria* am 14. Juli erzogen. 3744. **saponariella** Heeger. Blankenburg (Dr.

Schmiedeknecht). Beim Bahnhof Heldrungen. Die R. im Herbst an *Saponaria officinalis*. Die Falter im Juni und Juli. 3753. **gallipennella** Hb. Bei Gotha (Lenthe), Erfurt (Steiger), beim Bahnhof Heldrungen. Die R. an *Astragalus glycyphyllos*, von den Früchten lebend. Falter Ende Juni und Juli. 3754. **coronillae** Z. Bei Sachsenburg am 24. Juni, Utzberg bei Hopfgarten, am 7. August je ein Stück. 3766. **partitella** Z. Bei Jena im Juni (Hein. 572) Kyffhäuser (Lenthe). 3786. **conspicua** Z. Kyffhäuser (Spröngerts). 3788. **vibicella** Hb. Bei Gotha (grosser Seeberg) (Lenthe), bei Jena (Kn.), Kyffhäuser (Rothenburg), R. an *Genista tinctoria* bis Ende Juni. Falter Juli (Dr. Petry). 3791. **currucipennella** Z. Bei Eisenach, Gotha (Boxberg). R. an *Fagus*. Falter im Juli (Lenthe). 3794. **palliatella** Zk. Bei Sachsenburg, die R. an Eiche. Falter im Juli. 3799. **anatipennella** Hb. Bei Thal (Kn.), um S., die R. an *Salix caprea*, *cinerea* und Apfel. Falter im Juni und Juli. 3802. **hemerobiella** Sc. Verbreitet und nicht selten im Juli. Die R. an Obstbäumen, Weissdorn, Sorbus. 3809. **auricella** F. Bei Jena (Hausberg) (Lenthe), Kyffhäuser im Juni und Juli. Die R. an *Stachys recta* bis Juni (Dr. Petry). 3818. **conyzae** Z. Bei Jena Hein. 588. Kyffhäuser im Juli (Dr. Petry). 3820. **onoscymella** Brahm. Bei Erfurt, Rudolstadt, Sachsenburg, SW., die R. an *Echium*, *Anchusa*; Falter Ende Juni und Juli. 3822. **lineolea** Hw. Bei Sachsenburg, die R. an *Ballota nigra* einzeln. Falter vom 9. bis 15. Juli erzogen. 3825. **therinella** Tgstr. Fahner'sche Höhe (Lenthe), bei S. selten im Juni. 3829. **troglydytella** Dup. Bei Jena (Kn.), Luisenthal, (bei Ohrdruf) (Lenthe), Sachsenburg selten im Juli. 3840. **murinipennella** Dup. Bei Sachsenburg, die R. an dem Samen von *Luzula pilosa* in Menge, Falter im Mai bis Juni. 3845. **caespititiella** Z. Bei Jena, Rudolstadt, S., Artern (Salzterrain, R. an *Juncus Gerardi*), Falter im Mai bis Juli. 3848. **adjunctella** Hodgk. Auf dem Salzterrain bei Artern. Die R. im Herbst bis Mai an *Juncus*. Die Falter Ende Mai bis Anfang Juni. Der Sack besteht nur aus einem Samenkorn der Nährpflanze. 3850. **nutantella** Mühlig und Frey. Bei S. zwei Stück Ende Mai. 3855. **silanella** HS. Bei Gotha (grosser Seeberg) (Lenthe), bei Eckartsberga, S. im Juni, Juli. 3857. **graminicolella** Hein. 599. Bei Jena. 3861. **millefolii** Z. Bei Gotha (Seeberg) Eckartsberga, Sachsenburg, SW. Die R. an Schafgarbe. Die Falter erzogen von Ende Juli bis Mitte September. 3871. **gnaphalii** Z. Bei Jena (Kn.). 3875. **muehligella** Hein.-Wck. Kyffhäuser, (bei Frankenhausen), R. an *Gypsophila fastigiata*. Stettin. ent.

Z. 1898 p. 397 (Dr. Petry). 3877. **fulvosquamella** HS. Kyffhäuser im Juli bis Anfang August. Die R. an *Chrysocoma Linosyris*, von Dr. Petry entdeckt. Diese in den höchsten Alpen an *Dryas octopetala* lebende Art wurde später bei Regensburg auf den Donaubergen auch an *Thymus* gefunden. 3879. **otitae** Z. Kyffhäuser (Kalktal bei Frankenhausen), R. unter oder an den Wurzelblättern von *Silene otites*. Falter Ende Juli, August. (Dr. Petry). 3881. **argentula** Z. Bei Gotha (gr. Seeberg), SW., Sachsenburg, Ende Juni und Juli. Die R. im Herbst auf den Blüten von *Achillea*. 3886. **simillimella** Fuchs. Tilleda am Kyffhäuser (Dr. Petry). 3887. **kyffhusana** Petry. Kyffhäuser bei Frankenhausen. (Stett. ent. Z. 1898 p. 394.) R. an *Gypsophila fastigiata* in zwei Generationen im Herbst und Juli, die Falter im Juni und August. 3895. **artemisiae** Mühlig. Tilleda am Kyffhäuser (Dr. Petry). 3904. **laripennella** Zett. Bei Gotha (Lenthe), Artern (Salzterrain), R. an *Atriplex nitens* (Dr. Petry). Bei S. selten, Ende Juni.

E. Elachistinae.

3920. **Stephensia brunnihiella** L. Bei Jena (Kn.), beim Bahnhof Heldrungen Ende Mai und Juni.

3921. **Elachista quadrella** Hb. Bei Eisenach, Thal, Hörselberg (Lenthe). Bei Arnstadt, Erfurt (Steiger), Sachsenburg, beim Bahnhof Heldrungen. Die Minen an *Luzula pilosa* ziemlich selten, aber durch den oberen, dürr gewordenen Teil des Blattes leicht auffindbar. Die Oberseite der langen Mine ist stark gewölbt und so weit grünlich weiss wie die R. die an der Oberhaut befindliche Blattsubstanz gefressen hat. Die mit Längsfalten versehene Unterseite ist hellgrünlich. Die Verpuppung findet im Blatt statt. Falter ab Mitte Juli. 3924. **trapeziella** Stt. Bei Erfurt (Steiger) (Frank), Georgenthal (Lenthe). Die Mine an *Luzula pilosa*. Falter Ende Juni. 3925. **te-tragonella** HS. Bei Gotha (Krahnberg) Erfurt (Steiger) Sachsenburg selten, bei Eckartsberga häufig. Die R. miniert in *Carex montana*, zuerst stets aufwärts und nur bei oben unzureichendem Blatt, später abwärts. Frey's Angabe, dass die R. von der Spitze des Halms an abwärts miniere, ist für Thüringen nicht zutreffend. Die Puppen sitzen abwärts gerichtet öfter auf der Oberseite der kleinen, mit einem Faden an dem Stamm befestigten Wurzelblätter. Seltener sitzen sie höher oben an langen Blättern, dabei eine einzige auf der Unterblattseite. Das früheste Stück erzog ich am 15. Mai, das späteste am 14. Juli, jedoch nicht in demselben Jahre. 3927. **magni-**

ficella Tgstr. Hirzberg (bei Georgenthal), oberes Schwarzatal (Lenthe), bei Erfurt (Steiger), bei Eckartsberga im dichten Laubniederwald. Die R. in langer, oberseitiger Mine an *Luzula pilosa* bis Anfang Juni. Die Verpuppung findet am Blatt statt. Die Falter Ende Juni bis Juli. 3928. **nobilella** Z. Bei Eisenberg (Krause), bei Behringen, Luisenthal (Lenthe). 3929. **gleichchenella** F. Bei Gotha, Ruhla, Thal, Friedrichroda, Georgenthal (Lenthe), bei Erfurt (Steiger), beim Bahnhof Heldrungen. Die R. in *Luzula pilosa*. Falter Anfang Juni erzogen. 3930. **apicipunctella** Stt. Bei Weissenfels (Hein. 500), Eisenach, Ruhla (Dr. Petry). Falter Ende Mai, Juni. 3932. **albifrontella** Hb. Verbreitet und häufig. Die R. an verschiedenen Grasarten. 3933. **holdenella** Stt. Bei Sachsenburg. Die R. der zweiten Generation an *Melica nutans* und *uniflora* bis Anfang Juli erwachsen, selten. Die nach abwärts gerichtete Puppe sitzt unten auf einem durch mehrere Fäden mit dem Stengel verbundenen Blatt. Falter im Juli. 3934. **elegans** Frey. Bei Gotha (Krahnberg) (Lenthe), bei Erfurt (Steiger), Sachsenburg oberhalb der Burgen, kurz bevor die höher liegenden letzten Steinbrüche beginnen. Da Frey die Mine mit der Bemerkung, sie erinnere an diejenige von *albifrontella*, nicht genügend kennzeichnet, indem sie mit letzterer Art gar keine Aehnlichkeit hat, so folgt eine ausführliche Beschreibung der Mine, Raupe und Puppe. Die Raupe lebt in *Calamagrostis arundinacea* Rth., nie in *Bromus* oder einem andern Grase, in unterseitiger, aufwärts ziehender, oft über 20 cm langer Mine, die auch oberseitig fast gleich deutlich hervortritt. Die jedenfalls überwinterte R. beginnt die Mine in der Breite von 1—1½ mm an verschiedener Stelle der Blattfläche, neben der Mittelrippe oder dem Rande mehr genähert. Die Mine verläuft mehrere Zentimeter in nur wenig erweiterter Breite, dehnt sich dann durch Hinzunahme neuer Blattfläche zwischen den Rippen aus und erreicht allmählich den Blattrand, dem sie derart folgt, dass eingemal äusserst schmale Streifen unberührt stehen bleiben. Die Breite wechselt nun in unregelmässiger Weise bis zum Ende der Mine in 5—10 cm Entfernung von der Blattspitze. Ist die R., hier angekommen, noch nicht erwachsen, was selten der Fall ist, dann kehrt sie um und vollendet die Mine abwärts fressend. Der Kot wird in einzelnen Körnern linienförmig abgesetzt und zwar in sehr charakteristischer Weise an einer Seite der Mine, entweder innen oder aussen dem Blattrande entlang, in einem Falle ohne Unterbrechung an der inneren Seite. Bei den meisten Minen, nach Erreichung des Blattrandes, setzt der Kot-

streif plötzlich ab und zieht nun, gegenüber wieder beginnend an der andern Seite der Mine entlang. Mitunter findet dies zwei Mal statt. Es kommen auch unregelmässige Strecken vor, wo der Streif fast verschwindet, indem Kotkörner über die ganze minierte Fläche zerstreut sind, oder wo er doppelt ist. Besonders im letzten Teil der Mine, auch bei nicht schwächer gewordenen seitlichen Kotstreif, ist oft die andere Seite und der dazwischen liegende Raum mit einzelnen Kotkörnern besetzt. Die Raupe ist gelblich grün, auf dem Rücken dunkler, mit einer weisslichen, ins bläuliche ziehenden Mittellinie. Kopf bräunlich gelb, vorn dunkler. Das Halsschild ist glasig hell, sodass die Hinterlappen des Kopfes bräunlich durchscheinen. Hierdurch ist ein Erkennen der Zeichnung sehr erschwert. Es sind drei Paar hinter einander liegend rundliche Fleckchen vorhanden, von denen das kleinste und dunkelste Paar in der Mitte liegt, aber seitlich herausgerückt ist. Die anderen Fleckenpaare sind matt gelblich und kaum erkennbar, die Fleckchen des dritten Paares etwas in die Breite gezogen. Die R. spinnt sich mit einem Faden um den Leib an der Basis eines Blattes. leider selten an dem Blatte welches sie bewohnt, fest. Die Puppe ist gelbbraun, mit weisslicher Rücken- und gelblicher Seitenkante, dazwischen ein brauner Strich. Thorax weisslich umzogen, die Stirn oben weissgesäumt. Stellung meistens aufwärts; nur zwei Mal fand ich Puppen nach abwärts gerichtet. Die Falter erzog ich in verschiedenen Jahren vom 24. Juni bis 17. Juli. 2935. **cinereo-punctella** Hw. Bei Jena (Krause), Hörselberg (Lenthe), Kyffhäuser (Rothenburg), (Dr. Petry). Bei Sachsenburg an den letzten Steinbrüchen einige Stücke Ende Mai bis Anfang Juni. 3936. **luticomella** Z. Bei Gotha (Seeberg), Erfurt (Steiger), Sachsenburg S. W. Die Mine an *Dactylis glomerata* und *Milium effusum* (Seeberg) (Lenthe), zuerst in den Blättern, dann im Stiel. Falter Juni bis Juli. 3939. **diederichsiella** Hering. Bei Erfurt (Steiger), Gotha, (Kranhnberg) Mühlhausen, (Lenthe). Die R. an *Milium effusum* Ende April bis Anfang Mai erwachsen. Falter im Mai. 3940. **stagnalis** Frey. Thüringer Wald ein Stück am 2. August am Schneekopf's Moor, (Lenthe). 3944. **poae** Stt. Bei S. ein Stück am 21. August gefangen. 3946. **perplexella** Stt. (*airae* HS.) Verbreitet und nicht selten R. an *Aira caespitosa*. Falter Ende Mai und Juni, die 2. Generation Ende Juli und August. 3950. **nigrella** Hw. (*aridella* Hein., *pullella* HS., *gregsoni* SH. *incertella* Frey). Bei Georgenthal, Gotha (Lenthe), beim Bahnhof Heldrungen, bei Sachsenburg, S. Die R. in *Poa*-Arten im April und Juli. 3954. **exactella** HS.

Bei S. selten Ende Mai und Juni. ♂♂ werden nur sehr selten gefangen. Eine bei Sachsenburg am 23. September gefundene R. lieferte aus der überwinterten Puppe ein ♂. Herr Dr. Schleich, Stettin erzog ganz gleiche Falter aus Minen in *Aira flexuosa*. Das Gras von Sachsenburg war eine andere Art mit breiteren Blättern. 3962. **bedellella** Sircom. Bei Gotha (Seeberg), Kyffhäuser, (Lenthe), Sachsenburg. Seit dem Jahre 1890, in dem die Art sehr häufig war, ist sie selten geworden. Die R. an *Avena pratensis* Ende Mai bis Juni und wieder im Juli. Falter Ende Juni bis Juli und wieder Ende Juli bis August. 3965. **pullicomella** Z. Verbreitet und häufig in 2 Generationen. Die Minen S.W. an *Poa pratensis* und *Festuca ovina* (der Form mit grünen Blättern) von Ende April bis Ende Mai. Die Falter vom 20. Mai an, in der zweiten Generation im August. 3966. **humilis** Z. (*obsurella* SH). Bei Georgenthal, (Hirzberg) ein ♂ von Lenthe erzogen, bei S. Anfang Juni gefangen. 3969. **reuttiana** Frey. Bei Gotha (Seeberg) (Lenthe), Sachsenburg, bei Bahnhof Heldrungen, SW. Die R. in *Koeleria cristata* unterseitig meist in voller Blattbreite minierend. Die früheste R. fand ich schon am 7. April zur Verpuppung angesponnen, der letzte Falter der 2. Generation erschien am 20. August. Beide Generationen scheinen in einander überzugehen, denn es gab festgesponnene Raupen in ununterbrochener Folge. Die Falter der ersten Generation weichen von solchen von Regensburg bedeutend ab, so dass sie von Autoritäten nicht für *reuttiana* angesehen wurden. Da aber die Exemplare aus dem Juli und August, die weniger abweichen, sich durch die Zucht aus dem Ei als zweite Generation erweisen, so war kein Zweifel dass die Tiere zu *reuttiana* gehören. 3974. **bifasciella** Tr. In Gebirgswäldern häufig; beim Bahnhof Heldrungen fand ich die Minen nicht selten in *Aira flexuosa* und erzog die Falter Ende Mai bis Anfang Juni. 3978. **megerlella** Stt. Bei Sachsenburg oberhalb der Burgen im Waldsaum, kurz vor den letzten höher liegenden Steinbrüchen. Die R. an *Dactylis glomerata*, *Brachypodium sibvaticum*, *Melica nutans*, *Calamagrostis arundinacea*, *Bromus erectus*. Nur zwei Minen waren besetzt an *Bromus* und *Brachypodium*, die 2 ♀♀ am 30. Juni und 13. Juli lieferten. Das gute Stück stimmt zu Heinemann's Beschreibung und zu damit verglichenen englischen Originalen. Besonders ist der oben dunkle Kopf auffallend. Das andere Stück ist leider beim Betäuben durch einen darauf fallenden Tropfen Aether am Kopfe und den Flügeln beschädigt. Dies zweite Stück ist aber so klein wie ich eine *cinctella* nie gesehen habe. Die Mine ist

ähnlich der *cinctella*-Mine, aber länger. Eigentümlich ist, dass die R. aufwärts minieren. Nur in zwei kleinen Blättern, die in der Länge für die Minen nicht ausreichten, haben zuletzt die R. sich nach unten gewendet. Die eine der erzogenen Raupen minierte in einem langen Blatt, welches ich umbiegen musste, um es im Zuchtbehälter unterbringen zu können. Hierdurch hatte ich die aufwärts minierende R. in entgegengesetzte Lage gebracht. Aber schon in der folgenden Nacht hatte sie die Frassstelle verlassen und sich umgedreht, um wieder aufwärts minieren zu können. Von Herrn Lenthe (Gotha) erhielt ich sehr zahlreiche Minen der *cinctella*, aber auch nicht eine R. minierte aufwärts; verliess eine R. die Mine, um eine neue zu bilden, was der wässrig werdenden Blätter wegen sehr oft geschah, so frassen sich die R. an frischen Blättern stets unter der Blattspitze nach unten zu ein. Wo *cinctella* vorkommt, ist sie eine gemeine Art; nie habe ich an der Sachsenburg einen Falter oder eine Mine gesehen, obgleich ich seit 1882, nach Eröffnung der Eisenbahn, alljährlich sehr oft den Höhenzug besuche. Herr Dr. Petry, Nordhausen, bestätigt mir dies für den benachbarten Kyffhäuser und auch für die Sachsenburg. Es ist doch auffällig, dass anderweitig in Deutschland unter der häufigen *cinctella* Stücke wie die meinigen nicht vorgekommen sind, während an dieser an seltenen Elachisten so reichen Fundstelle die Art ganz isoliert vorhanden ist. Nach diesen Merkmalen kann ich die ursprünglich *megerella* HS. benannte Form nicht zu *cinctella* ziehen, sondern halte sie für eine gute Art. 3978. ***cinctella*** Z. (*adscitella* SH.) Bei Ruhla, Eisenach, Fahner'sche Höhe, Gotha, (Lenthe). Die Mine in *Aira caespitosa* und *Milium effusum*. Falter im Juni bis Juli. 3981. ***taeniatella*** Stt. Bei Eisenberg, Gotha, Erfurt (Steiger) Sachsenburg. Die Mine im Herbst an *Brachypodium* nicht selten. Die R. überwintert erwachsen in der Mine. Falter im Mai bis Juni. 3983. ***chrysodesmella*** Z. Bei Bad Blankenburg, (Prof. Petry). Bei Sachsenburg in der Umgebung der Burgen. Ich fand einige bewohnte Minen an *Brachypodium pinnatum* im Juli und Anfang August und erzog die Falter vom 6.—21. August. Diese gehören jedenfalls der 2. Generation an, da eine leer gefundene Mine sicher alt war. 3984. ***gangabella*** Z. Bei Gotha (Krahnberg) Erfurt (Steiger), beim Bahnhof Heldrungen, Sachsenburg. Die Mine an *Dactylis glomerata*, auch einmal an einer Bromus-Art. Die Mine ist stark aufgetrieben, mehr oder weniger, besonders im oberen Teil entfärbt und längsstreifig miniert. Die Puppe an der Erde mit wenigen Fäden befestigt. Die Falter von Ende Mai an.

3985. **zonariella** Tgstr. Bei Erfurt (Steiger). Mine in *Aira caespitosa*. Falter im Juli. 3986. **serricornis** Stt. Bei Erfurt (Steiger). Ich fing ein Stück am 24. Juli 1904 an einem durch das Nonnenholz (Wegekarte vom Steigerwalde 1903. Thüringer Waldverein) führenden feuchten Waldwege, östlich von Schloss Hubertus. Die am 31. Juli gefundenen Minen an *Carex silvatica* gehören höchstwahrscheinlich der Art zu, da die R. an dieser Pflanze lebt. 3990. **freyi** Stgr. Iris XI. 1898 p. 144. Bei Jena (Hausberg) (Lenthe), Kyffhäuser (Dr. Petry), Eckartsberga, Sachsenburg oberhalb der Burgen an den letzten höher liegenden Steinbrüchen am Waldsaume. Die einseitige aufwärts ziehende Mine, in *Carex humilis*, Ende Mai bis Mitte Juni. Die Exkreme sind im untern Teil der Mine dicht zusammengedrängt. Diese Bildung des Kotstreifens erfolgt nicht durch regelmässige Entleerung der Raupe im unteren Teil der Mine. Die R. entleert sich oben, wo sie sich eben befindet. Haben sich nun die Exkreme hinter ihr in Menge angesammelt, so stampft sie mit dem Hinterende ihres Körpers so lange nach abwärts, bis sie den oberen Teil der Mine wieder gereinigt hat. Bei Besichtigung einer Mine mit der Lupe begann eine R. gerade diese Arbeit. Falter Ende Juni und Juli. 3991. **martini** Hoffmann, Iris XI. 1898, p. 143. Bericht des naturw. Vereins Regensburg VI p. 49. Kyffhäuser (Dr. Petry), bei Sachsenburg, an der Stelle der *freyi*, auch an *Carex humilis*. Die R. miniert im Herbst in einer einseitigen Mine, abwärtsziehend. (In der Iris steht fälschlich aufwärts.) In dieser Mine überwintert die R. und beginnt im Frühjahr eine neue, in voller Breite des Blattes nach aufwärts gerichtete Mine. In der zweiten Hälfte Mai bis Anfang Juni sind die R. erwachsen. Die Falter im Juni. 4001. **collitella** Dup. Bei Eisenberg, Behringen, Gotha (Seeberg), Erfurt (Steiger), Spröten (bei S.), Straussfurt, Eckartsberga, Sachsenburg, S.W. nicht selten. Ich fand die R. an *Poa pratensis*, ferner einmal an *Koeleria cristata*; an *Festuca ovina* (die graublättrige Form) ist sie nicht selten. Die Mine verläuft nach abwärts. Die R. ist heller oder dunkler grünlich grau. Kopf bräunlich, vorn dunkler, auch die Halsschildzeichnung dunkler. Diese besteht aus zwei nebeneinander stehenden, schmal getrennten Streifen, die in der Mitte und besonders hinten nach aussen stark erweitert sind. Die Segmente zeigen oben neben der Mitte je ein Paar feine dunkle Striche, die in Eindrücken stehen. Eine R., die sich am 15. Juni im Wurzelstock der eingesetzten Pflanze versponnen hatte, verpuppte sich erst am 21. Der Falter erschien am 5. Juli.

4002. **subocellea** Sph. Bei Jena (Hein. 478), Gotha (Lenthe), Erfurt, Sachsenburg. Bei letzterem Orte fand ich an freien Stellen des Südhanges die Minen an *Brachypodium pinnatum* am 23. Mai und 5. Juni. Die Falter schlüpfen vom 18. Juni an und wurden auch noch bis 15. Juli gefangen. Die R. ist matt hellgrün, Kopf und Halsschildzeichnung hellbraun, letztere streifenförmig, zweiteilig, schmal getrennt. Die Streifen aussen in der Mitte etwas eingebuchtet, kolbig. Die Mine zieht zuerst *Nepticula*-artig aufwärts, dann miniert die R. abwärts. Die vorhandenen Minen sind $5\frac{1}{2}$ und 8 cm lang, aufgetrieben und nur sehr wenig entfärbt, so dass sie sehr schwer zu finden sind.

4005. **pollinariella** Z. Verbreitet und häufig. Die M. an *Festuca ovina*, *Poa pratensis*. An letzterer Grasart die Mine sowohl auf- und abwärts ziehend. Falter Ende Mai, Juni.

4006. **hedemanni** Rbl. Kyffhäuser, in der Nähe des Waldschlösschens, an *Stipa* sitzend, (Dr. Petry.)

4011. **squamosella** HS. Am 1. Juni 1902 sah ich bei Sachsenburg an einem Busch von *Carex montana* mehrere feine Minen, die ganz nach Beschaffenheit der Minen von *El. laticomella* gebildet waren. Ich nahm die ganze Pflanze mit und brachte sie in einem Zuchtapparat unter. Täglich wurden die Minen besichtigt, es war aber keine Veränderung an ihnen wahrnehmbar. Schliesslich erlahmte das Interesse und der Apparat wurde nur noch geöffnet, um die Pflanze ab und zu mit Wasser zu versorgen. Da, am 30. August, sah ich zu meinem Erstaunen aussen an einem andern dabei stehenden Glasapparat eine helle *Elachista* sitzen, die ich glücklich einfing. Der Falter war vielleicht zwei Tage vorher beim Bessigen der Pflanze oder früher schon die erwachsene Raupe aus dem Apparat entwischt. Das Suchen nach der Puppenhülle war erfolglos, da es rein unmöglich war die Unmenge alter Pflanzenbestandteile so genau durchzusehen. Die Untersuchung der Pflanze ergab, dass in einem Trieb eine Frassstelle nach der Wurzel zu zog, in Folge dessen das letzte feine Blättchen verdorrt war. Ich halte es für ausgeschlossen, dass der Falter etwa zum Fenster hereingeflogen sei, denn wenn meine Wohnung auch nur in geringer Entfernung von einem Tore der Stadt liegt, so ist ausserhalb doch Alles, bis auf einige in neuerer Zeit angelegte Gärten, bebautes Feld. Irgend ein *Carex* gibt es daselbst nicht. Leider ist der Falter ziemlich beschädigt und die Bestimmung desselben nicht ganz sicher. Nach meiner Ansicht ist das Tier *El. squamosella* HS., während Dr. Petry, dem ich es zeigte, nur sagte, es kann sein, dass es diese Art ist. Das Tier passt zu keiner der bisher an der Sachsenburg aufgefundenen

Arten und wüsste ich nicht, was es sonst für eine Art sein könnte. Bemerkung: An *Carex humilis* lebt im Mai die Larve irgend eines Insektes im Wurzelhals und darüber bis in den Stengelansatz. Tief unten am Stengel befindet sich ein Borloch, verdeckt durch die häutigen Rückstände alter Blätter. Nur einmal habe ich in den untersuchten aufgeschnittenen Pflanzen eine weissliche Larve gefunden, die mir aber leider zur Erde fiel und die ich nicht wiederfinden konnte. Ob es die Raupe eines Falters oder was es für ein Tier war, sah ich in dem Augenblick nicht. Fundort bei Sachsenburg. 4015. **anserinella** Z. Bei Eisenberg und Tentenburg, (bei Dornburg (Krause). Bei Sachsenburg im Mai, oberhalb der Burgen an freien Stellen des Südhangs, abends fliegend. Diese Tiere sind lange Zeit für *lugdunensis* gehalten worden, bis Dr. Hofmann die Sache aufgeklärt hat. Von *lugdunensis* gibt es nach Frey im Hochsommer eine zweite Generation; *anserinella* hat sicher nur eine Generation. 4018. **triatomea** Hw. Bei Jena (Kn.) 4019. **dispilella** Z. Bei Jena (Kn.), bei Eckartsberga. S. W. in zwei Generationen. Die Minen an *Festuca ovina*, v. *duriuscula* nach Wocke (Abart mit bläulichgrünen Blättern.) Die Falter erzog ich vom 7. bis 28. Mai. 4019 a. **variabilis** Martini. Breslauer ent. Ztg. 1902 p. 26. Oberhalb des Bahnhofes Heldrungen an Waldwegen. Die Mine in *Festuca ovina* (grünblättrige Form.) 4020. **dispunctella** Dup. Kyffhäuser (Dr. Petry). Beim Bahnhof Heldrungen gefangen. 4024. **argentella** Cl. Bei Erfurt (Steiger), Jena, Gotha, bei Bahnhof Heldrungen waren die Minen in einem Jahre sehr häufig an *Poa pratensis* und *Festuca ovina*, aber die R. fast sämtlich gestochen. Falter im Mai bis Juni. 4030. **subalbidella** Schläg. Bei Gotha, Jena, Erfurt, Kyffhäuser, Ende Mai und Juni. Dr. Wocke vermutete die R. an *Molinia coerulea*.

4036. **Scirtopoda herrichiella** HS. Bei Sachsenburg am Nordabhang unter den Burgen. Die flache, fleckartige, gelbliche Mine an *Lonicera xylosteum* im August. Die R. spannen sich auf einem Eichenblatt ein, indem sie die Oberhaut des Blattes abnagten und ihrem Gewebe beifügten.

XI. Gracilariidae.

A. Gracilariinae.

4040. **Gracilaria alchimiella** Sc. Ueberall in Eichenwäldungen in zwei Generationen, nicht selten. 4044. **stigmatella** F. Ueber-

all häufig, in zwei Generationen. R. an Weide und Pappel. Zwei auf Blättern von *Salix cinerea* eingesponnen gefundene Puppen lieferten in der warmen Stube die Falter erst am 3. und 18. November. 4047. **fribergensis** Fritzsche. Bei Gotha (Lenthe), bei S. fand ich die R. an *Acer pseudo-platanus* und *campestre* und erzog die Falter im August. Anderweitig kommt die Art, nach Mitteilung Dr. Wocke's nicht an *Acer campestre* vor. 4050. **falconipennella** Hb. Bei Gotha (Lenthe), Rudolstadt (Meurer), S. am 19. September zwei Stücke. Das eine ist stark verdunkelt, so dass die Zeichnung undeutlich ist. 4052. **semifascia** Hw. Bei Gotha (Lenthe), bei S. und Sachsenburg selten. R. an *Acer campestre* in Blattkegeln. Falter vom 12. Juli bis 24. August erzogen. 4056. **elongella** L. Verbreitet und häufig im Juli und Herbst; überwintert im Frühjahr. R. in gerollten Erlen- und auch Birkenblättern. 4058. **rufipennella** Hb. Bei Georgenthal, Eisenberg, Sachsenburg, S. Die R. in Blattkegeln an *Acer pseudo-platanus*, selten. Einige Falter erste Hälfte August erzogen. 4059. **tringipennella** Z. Bei S. zwei Stück Ende Juli. 4060. **limosella** Z. Kyffhäuser (Dr. Petry), Sachsenburg. Die R. an *Teucrium chamaedrys*. Ich erzog die Falter vom 17. Juni bis 3. Juli. Die Verpuppung findet ausserhalb der Mine an der Pflanze statt. Die R. spinnt die Ränder eines schmalen Blattes nach unten zusammen; seltener benutzt sie zwei auf einander liegende Blätter. Anders verhält sich die R. der Frühjahrgeneration, sie geht nicht aus der Mine heraus. Die Verpuppung findet wahrscheinlich vor dem Winter statt. 4063. **syringella** F. Ueberall gemein im Mai, Juli und August. R. an *Syringa*, *Fraxinus*. 4069. **phasianipennella** Hb. Tilleda am Kyffhäuser. Die R. an *Polygonum hydropiper* (Dr. Petry). 4071. **auroguttella** Sthp. Verbreitet und nicht selten im Mai und August. Die Puppe überwintert in einem gerollten Blatte der Futterpflanze *Hypericum*. 4075. **ononidis** Z. Bei Eisenberg (Krause), Gotha (Suberg) Lenthe SW., Erfurt (Steiger), um *Ononis* nicht selten, vielleicht zwei Generationen, ich fing frische Stücke Anfang Juni und Ende Juli bis Mitte August. 4083. **cuculipennellum** Hb. Bei Erfurt (Kn.), bei S. ein Stück am 19. September. 4085. **sulphurellum** Hw. Rudolstadt (Meurer), bei S. ein überwintertes Stück am 22. Mai, zu dem Dr. Wocke bemerkte: „Meine Exemplare haben rein graue oder schwarze Zeichnung, während dies Stück braune Querflecken zeigt; entweder variiert die Art sehr, oder es stecken noch mehr Arten darunter.“ Eichen gibt es an der Flugstelle durchaus nicht. 4086. **Ornix guttea** Hw. Verbreitet und häufig im Frühjahr und

Juli, August. R. in flacher oberseitiger Mine und dann in einem kleinen und später grösserem Blattumschlag an Apfel im Juni und Herbst. 4095. **fagivora** Frey. Bei Erfurt (Steiger), Sachsenburg. An beiden Orten fand ich Minen und Blattumschläge an Fagus, die nur dieser Art angehören können. 4096. **carpinella** Frey. Hörselberg (Lenthe), bei Sachsenburg. Die R. in Mine und kleinen und grossen Blattumschlag an Carpinus. 2 Generationen wie guttea. 4097. **anglicella** Stt. Verbreitet R. an Crataegus in kleinen Blattkegeln, in zwei Generationen. Bei Sachsenburg fand ich die R. auch in Blattumschlägen an Sorbus torminalis, Mitte August bis Anfang September. Die im Frühjahr erzeugten Falter weichen nicht ab. 4098. **avellanella** Stt. Verbreitet und häufig im Frühjahr und Juli. R. an Haselnuss, der Blattumschlag sowohl nach oben als auch nach unten. 4099. **finitimella** Z. Bei Gotha (Lenthe), S. selten. R. an Schlehe, 2 Generationen. 4100. **torquillella** Z. Verbreitet und nicht selten. R. an Schlehe, 2 Generationen. 4101. **scoticella** Stt. Bei Thal, Hirzberg, Sachsenburg, die R. in Blattumschlägen an Sorbus aucuparia und torminalis. 4103. **betulae** Stt. SW. Die R. an Birke in Blattumschlägen, im Juli erzogen. 4103 a. **v. scutula-tella** Stt. Bei Sachsenburg, ein Stück der ersten Generation am 23. Mai erzogen. 4104. **anguliferella** Z. Um S. in Obstanlagen. Die R. im Juni und Herbst an Birne in Blattumschlägen. Die Puppe auf der Oberseite der Blätter in weisses Gespinnst auf und längs der Mittelrippe. Falter im Frühjahr und vom 10. Juli an erzogen.

B. Lithocolletinae.

4107. **Bedellia somnulentella** Z. Bei Wundersleben, $\frac{1}{2}$ Meile von S., ein Stück gefangen.
 4108. **Lithocolletis roboris** Z. Hörselberg (Lenthe), bei Erfurt, Spröttau (bei S), Eckartsberga, Sachsenburg häufig im Mai und August. R. an Eiche. 4109. **amyotella** Dup. Verbreitet, selten. Die R. an Eiche. 4110. **hortella** F. Bei Erfurt (Steiger), Gotha (Krahnberg), Sachsenburg selten. R. an Eiche. 4111. **sylvella** Hw. Verbreitet und nicht selten. R. an Acer campestre und platanoides. 4112. **geniculella** Rag. Bei Gotha (Lenthe), Gräfenroda, S. Die Minen nicht selten an Acer pseudo-platanus. 4115. **cramerella** F. Ueberall an Eichen gemein. 4116. **tenella** Z. Verbreitet und nicht selten. Die Mine unterseitig an Carpinus betulus. 4117. **heegeriella** Z. Ueberall gemein. R. an Eiche. 4118. **alniella** Z. Ueberall gemein. Die unterseitige Mine an Alnus glutinosa, auch einige an incana gefunden.

4120. **strigulatella** Z. Kyffhäuser, bei Sachsenburg, Erfurt, S. Die unterseitige Mine an *Alnus incana* häufig; auch an Stellen wo diese Erle kaum erst angepflanzt ist. 4121. **nigrescentella** Logan. (*bremiella* Frey). Bei Gotha, Erfurt (Steiger). Die Minen an *Orobus vernus* und einer hohen Wickenart. Die Falter weichen von der Heinemann'schen Beschreibung durch die dunkelbraunen Kopfhare ab; jedoch ist die Farbe derselben nach Mitteilung Dr. Wocke's veränderlich. 4122. **lautella** Z. Verbreitet und nicht selten. R. an Eiche. Die Mine ist durch starkes Zusammenziehen der Unterblatthaut höher als breit. 4124. **insignitella** Z. Bei Jena (Kn.), Gotha (Krahnberg), (Lenthe), Sachsenburg. Die Mine an *Trifolium alpestre*, b. S. in nur einer Mine an Rotklee (*Trifolium pratense*) gefunden. Der erzogene Falter weicht etwas ab durch die vorn braunen Kopfhare, die sonst nur einfarbig grau sind. 4125. **ulmifoliella** Hb. Verbreitet und gemein. Mine unterseitig an Birke. 4129. **spinolella** Dup. Verbreitet und nicht selten. Die unterseitige Mine an *Salix caprea* und *cinerea*. Sie ist daran kenntlich, dass sie stets die Mittelrippe berührt, indem sie entweder, von zwei Nebenrippen begrenzt, bis an die Mittelrippe herantritt, oder, in der Fläche liegend, längs der Mittelrippe zieht, wobei öfter der Blattrand erreicht wird. 4132. **cavella** Z. Bei Erfurt (Steiger), Gräfenroda, Sachsenburg, SW. ziemlich selten. Die Mine unterseitig an Birke. Einige Falter zeigen den gebrochenen Querstreif in zwei Häkchen aufgelöst. 4133. **viminetorum** Stt. Bei S. sehr selten. Die Minen an glattblättrigen Weiden. 4134. **salicicolella** Sircom. Bei S., ziemlich selten. Die Mine an *Salix cinerea*. Auch erzog ich einen Falter von glattblättrigen Weiden unter *salictella*. 4135. **salictella** Z. Um S. häufig. Die Mine auch an *Salix cinerea*, die ausser normalen mehrere winzig kleine Falter lieferten. 4136. **dubitella** HS. Verbreitet und nicht selten. R. an *Salix caprea* und bei S. auch an *S. cinerea*. Einzelne Falter haben Wurzelstreif oben nicht schwarz gerandet. 4139. **sorbi** Frey. Kyffhäuser, Zella, Oberhof, Sachsenburg. Die Mine an *Sorbus aucuparia* nicht selten, besonders an Stockausschlag und kleinen Bäumen. 4140. **cydoniella** F. Bei Gotha, Sachsenburg, S. Die Mine nicht selten an wilden und kultivierten Birnen. 4141. **cerasicolella** HS. Bei Gotha (Lenthe), Sachsenburg, S. nicht selten. Die Mine an Süß- und Sauerkirsche und *Prunus Mahaleb*. 4142. **spinicolella** Z. Verbreitet und häufig. Mine an Schlehe und Pflaume. 4144. **pomifoliella** Z. Verbreitet und gemein an kultivierten und wilden Apfel. Diese Art ist in zwei Arten, *concomi-*

tella Bnks. und blancardella F. zerlegt, ich kann aber nicht sagen, welche der Arten der pomifoliella entspricht, oder ob beide Arten unter einander in Thüringen vorkommen. 4145. **oxyacanthae** Frey. Ueberall häufig. Mine an Weissdorn unterseitig. 4147. **mespilella** Hb. (torminella Frey.) Bei Gotha, Sachsenburg, S. W. Mine an Sorbus torminalis. Dr. Wocke glaubte nicht recht an die Verschiedenheit dieser Art von cydoniella. 4149. **faginella** Z. Ueberall gemein. Die Mine an Fagus, auch an ganz einzeln stehenden Bäumen, so z. B. S. W. 4150. **coryli** Nicelli. Verbreitet, die oberseitige Mine an Haselnuss häufig. 4151. **carpinicolella** Stt. Verbreitet und nicht selten. Die oberseitige Mine an Weissbuche. 4157. **lantanaella** Schrk. Bei Gotha (Krahnberg), Erfurt (Steiger), Sachsenburg. Die unterseitigen Minen nicht selten an Viburnum. 4158. **junoniella** Z. Bei Georgenthal und Ilmenau, (Lenthe.) Die Mine an Vaccinium vitis idaea. 4164. **quercifoliella** Z. Ueberall gemein. Die unterseitige Mine an Eiche. 4182. **corylifoliella** Hw. Bei Sachsenburg äusserst selten, die oberseitige Mine an Crataegus. Unvollendete Minen fand ich auch an Sorbus torminalis. 4183. **betulae** Z. Hörselberg, bei Gotha (Boxberg) (Lenthe), b. Bahnhof Heldrungen. Die Mine oberseitig an Birke. 4185. **nicellii** Stt. Verbreitet und nicht selten. Die Mine unterseitig an Haselnuss. Die Entwicklung der R. kann sehr spät stattfinden. So fand ich bei S. Ende Oktober acht Minen, deren R. noch sehr klein waren, da sie eben erst die Unterhaut der Mine abgeschält hatten und jetzt anfangen, die an der Oberhaut sitzende Blattschubsubstanz abzunagen. Es machte sich dies durch einige leichte Fleckchen bemerkbar. Starke Nachtfröste brachten die durch Fäden gesicherten Blätter am 3. und 4. November zum Abfallen. Sie wurden nun ganz dürr, aber trotzdem frassen sechs der Raupen noch bis zum 20., die beiden letzten bis zum 25. November, ehe sie sich verpuppten. Es entwickelten sich sechs Falter. 4187. **froelichiella** Z. Kyffhäuser (Dr. Petry), bei Gotha (Lenthe). R. an Alnus glutinosa, Mine unterseitig. 4189. **stettinensis** Nicelli. Hörselberg (Lenthe), bei S. sehr selten, die oberseitige Mine an Alnus glutinosa. 4190. **klemannella** F. Bei Jena (Kn.), Hörselberg (Lenthe), bei S. sehr selten. Die unterseitige Mine an Alnus glutinosa. 4191. **schreberella** F. Verbreitet und häufig. Die Mine unterseitig an Ulmus. Die Puppe in einem grünen Kokon. 4192. **emberizaepennella** Bouché. Verbreitet und gemein. R. an allen Lonicera-Arten. Die in einem grünen Kokon befindliche Puppe schiebt sich beim Auskriechen des Falters fast nur durch die

Oberhaut des Blattes. 4193. **tristrigella** Hw. Bei Gotha (Lenthe), nicht selten. Aus zahlreichen Minen von Erfurt (Stadtanlagen) und S. (Stadtspark) erschien nur je ein Falter unter *schreiberella*. Die unterseitige Mine an Ulme. 4195. **scabiosella** Dgl. Kyffhäuser (Dr. Petry), bei Gotha (Krahnberg) (Lenthe), Erfurt (Steiger), Sachsenburg. Die Minen an *Scabiosa columbaria* im April, Mai und Juli bis Anfang August. Falter im Juni und August. Eine Farbenveränderung der Mine ins Rote, wie sie Dr. Rössler erwähnt, findet an meinen Fundstellen (Erfurt, Sachsenburg) nicht im Geringsten statt. 4199. **pastorella** Z. Um S. nicht selten vom Herbst bis Frühjahr. Die Mine an glattblättrigen Weiden. 4200. **populifoliella** Tr. Ueberall nicht selten im Juni und Juli und wieder von Mitte August bis Frühjahr. R. an *Populus nigra*, *pyramidalis*. 4203. **tremulae** Z. Verbreitet und stellenweise sehr häufig (bei Erfurt, Steiger.) R. an *Populus tremula*. Die Falter von Mitte September an. 4204. **comparella** Z. Gotha (im Park) (Lenthe). Mine an *Populus alba*.

4209. **Tischeria complanella** Hb. Gemein in Eichengehölzen. Die weisssgelbe Mine oberseitig an Eiche im Herbst. 4210. **donaea** Stt. Bei Gotha (Krahnberg) (Lenthe), Erfurt (Steiger), Sachsenburg, bei Bahnhof Heldrungen. Die gelbbraune Mine, mit exzentrischen Ringen, an Eiche im Herbst. Falter im Juni. 4213. **heinemanni** Wck. Bei Gotha (Krahnberg) (Lenthe), Sprötau (bei S.) zwei Stück von *Rubus* erzogen; beim Bahnhof Heldrungen an *Rubus* nicht selten und an *Agrimonia eupatorium* sehr häufig. Die weisssgelbe Mine oberseitig im Herbst. 4214. **gaunacella** Dup. Kyffhäuser Ende Mai bis Juni. Die R. an *Prunus spinosa* (Dr. Petry). 4216. **angusticolella** Dup. Verbreitet und häufig. Die oberseitige Mine im Herbst in Rosenblättern. Beim Bahnhof Heldrungen fing ich zwei gut erhaltene Stücke am 19. August, die wohl einer zweiten Generation angehören werden. Eine solche kommt nach Möschler vor. Bresl. ent. Z. 1884 p. 43.

XII. Lyonetiidae.

A. Lyonetiinae.

4217. **Lyonetia clerkella** L. Ueberall gemein in zwei Generationen im Sommer und Herbst und überwintert im Frühjahr. Die R. an *Pyrus*, *Prunus*, *Crataegus*, *Sorbus*, *Betula* in einer langen schmalen Mine. 3217a. ab. **aereella** Tr. Seltener als die Stammform, Zwischenformen sind häufiger.

B. Phyllocnistinae.

4224. **Phyllocnistis suffusella** Z. Gemein in zwei Generationen im Sommer und Herbst. Die R. in oberseitiger sehr flacher Mine an *Populus nigra* und *pyramidalis*. 4225. **sorhageniella** Lüders. Bei Ohrdruf (Tambuch), Gotha (Krahnberg) (Lenthe), SW., b. Erfurt (Steiger). Die Mine im August bis September an *Populus tremula*, Falter im September. 4226. **saligna** Z. Verbreitet und nicht selten in 2 Generationen wie *suffusella*. Die Mine an glattblättrigen Weiden, besonders an Stockausschlag von *Salix amygdalina* und *fragilis*. Die R. beginnt die Neptic.-artige Mine auf der Oberseite eines Blattes und zieht der Mittelrippe entlang über den Stiel in den Zweig. Unter der äussersten Rindenschicht verläuft hier die M. in einer Breite von $1\frac{1}{2}$ bis fast 2 mm; sie ist oft winkelig gebrochen und für das winzige Tier merkwürdig lang. Erwachsen geht die R. unterseitig wieder in ein Blatt über. Das Puppenlager befindet sich mitunter gleich am Blattrand nächst des Stieles, öfter aber mehr nach der Blattspitze zu oder auch am Rand der andern Blatthälfte. Die bewohnten Blätter sind leicht zu finden, wenn man die auffälligen hellen Minen an den meist rötlichen dünnen Zweigen beachtet.

4228. **Cemiostoma spartifoliella** Hb. Bei Suhl (Kn). 4230. **wai-lesella** Stt. Beim Bahnhof Heldrungen die braunen Minen in den Blättern von *Genista tinctoria* im Juli und September nicht selten. Die Falter im April, Mai und im August. (Herrn Oberamtsrichter Eppelsheim schlüpfen einmal aus Anfang Oktober gesammelten Minen acht Falter am 27. Oktober. 4236. **scitella** Z. Bei Erfurt (Kn.). Bei S. fand ich nur einmal einige leere Minen an Birne, Weissdorn und Apfel. Von Suhl erhielt ich einen lebenden Falter. Die grosse, rundliche, braune Mine mit spiralig liegenden Kotstreifen bis Anfang Juli und im Herbst auch an Schlehe, *Prunus padus*, *Sorbus*, Quitte, Birke, Erle. Falter im Mai und Ende Juli, August.

4238. **Bucculatrix thoracella** Thnbg. Bei Erfurt (Kn.), Gotha (Lenthe), bei Sachsenburg fand ich die R. der Frühlingsgeneration nicht selten an *Acer platanoides* schon am 29. Juli zum Teil erwachsen. Die Falter erschienen im Mai. 4241. **ulmella** Z. (nec Stt.) Bei S. ein Stück an Stelle, wo nur Ulmen, keine Eichen wachsen. 4241b. **sircomella** Stt. (*ulmella* Stt., *vetustella* Mn.) Beim Bahnhof Heldrungen einen Falter am 31. Juli aus einem unter Eiche an einem Grasstengel gefundenen Kokon erzogen. Nach Mitteilung Dr. Wocke's eine gute Art und nicht

var. von *ulmella* Z. Beide Arten sind sofort durch Farbe und Struktur der Kokons zu unterscheiden, gefangene Falter oft schwer.

4242. *crataegi* Z. Bei Burgwenden (hinter Cölleda), Erfurt (Steiger), Sachsenburg, S. selten. 2445. *maritima* Stt. Bei Artern (Salzterrain) häufig. R. an *Aster tripolium*. Die erste Generation im Mai, die zweite wurde erzogen vom 26. Juli bis 9. August. Die R. leben abwechselnd: bald minieren sie eine kurze Strecke, bald fressen sie frei wie andere Arten dieser Gattung.

4248. *boyerella* Dup. S. in einem Garten ein Stück an Ulme. 4258. *frangulella* Goeze. Verbreitet und nicht selten an *Rhamnus frangula* und *cathartica*. 4261. *artemisia v. ratisbonnensis* Stt. Bei Udersleben (am Kyffhäuser) (Dr. Petry), Gotha (Seeberg) (Lenthe), Sachsenburg. R. an *Artemisia campestris*, in zwei Generationen. Die Falter der Sommergeneration vom 1. Juli an erzogen. 4270. *nigricomella* Z. Verbreitet, ziemlich selten, im Mai, Juni und August. 4272. *cristatella* Z. Bei Eisenberg (Krause), Sachsenburg, S. selten in 2 Generationen. ab. *argentsignella* HS. Bei Eisenberg (Beuche, Gehölzrand) ein Stück am 4. August, von Dr. Nickerl in Prag determiniert (Krause).

4278. *Opostega salaciella* Tr. Bei Rudolstadt (Meurer.) 4282. *crepusculella* Z. Bei Eisenach im Juli (Lenthe).

XIII. Nepticulidae.

4284. *Trifurcula pallidella* Z. Von dieser Art besass Herr Oberamtsrichter Eppelsheim ein vom Amtsgerichtsrat Krause in Thüringen gefangenes Stück.

4289. *Nepticula pomella* Vaughan. Bei Sachsenburg an wilden Apfelsträuchern, um S. an kultiv. Apfel. Die R. im Oktober in rostgelber, fleckartig erweiterter Mine. 4291. *pygmaeella* Hw. Bei Erfurt (Steiger) Sachsenburg, oberhalb der Burgen am südlichen Abhang. Die hell ockergelbliche R. im Juli und September bis Anfang Oktober an freistehenden Weissdornsträuchern. Die Mine liegt meistens in den beiden Blattfeldern, welche die erste, von der Mittelrippe ausgehende, vom Stiel ab gezählte Seitenrippe mit dem Saume und der zweiten Rippe bildet. Entweder tritt die Mine, vom Stiele beginnend, aus dem ersten ins zweite Feld, oder umgekehrt, auch bleibt sie in einem der Felder bei genügend grossem Blatte. Nur selten finden sich Minen weiter nach der Spitze des Blattes zu. 4293. *atricapitella* Hw. Bei Sachsenburg, ein ♂ erzogen. Die R. an Eiche. 4294. *ruficapitella* Hw. Verbreitet und nicht selten. Die R.

an Eiche. 4296. **samiatella** HS. Bei Gräfenroda; ein ♂ aus einer Eichenmine erzogen. 4297. **basignatella** Hein. Gotha (Park) (Lenthe), Erfurt, (Steiger), Sachsenburg. Die grüne R. im Juli und September bis Anfang Oktober in Eichenblättern. 4299. **rhamnella** HS. Bei Sachsenburg. Die Mine Anfang Oktober an *Rhamnus cathartica*. Bei 4299. **thuringiaca** Petry. Stettin ent. Z. 1904 p. 179. Kyffhäuser (südliche Abhänge bei Frankenhausen). Die bernsteingelbe R. in einer Fleckenmine im Sommer und Oktober an *Potentilla verna* und *cinerea* häufig, seltener an *Pot. reptans*, *Agrimonia eupatorium*, *Spiraea filipendula* und *Fragaria*, aber nur, wenn die zuletzt genannten Pflanzen in Gesellschaft der *P. verna* und *cinerea* stehen. Diese neue Art fand ich auch bei Sachsenburg an *Potentilla verna* und erzog Falter Anfang Juni. 4302. **anomalella** Goeze. Verbreitet. Die R. an wilden Rosen; siehe *centifoliella*. 4306. **tiliae** Frey. Bei Gotha (Lenthe), Erfurt (Steiger), Sachsenburg. Die Minen an Linde im Juli und September nicht selten. 4307. **lonicerarum** Frey. Gotha (Park) (Lenthe), Kyffhäuser (Dr. Petry), bei Sachsenburg, an den Abhängen unter den Burgen. Die Minen an den im dichten Wald stehenden Sträuchern von *Lonicera xylosteum* bis nach Mitte Oktober. Eine Sommergeneration scheint nicht vorzukommen, da mein Suchen danach in zwei Jahren vergeblich war, auch alte Minen im Oktober nicht zu sehen sind. Die Art tritt in drei Varietäten auf: 1. die Varietät der Schweiz, mit schwarzen Kopfhaaren beider Geschlechter, 2. die Varietät von Livland, mit schwarzem Kopfhaar des ♀ und mit bräunlich rostgelbem, nur in der Mitte schwarzem Kopfhaar des ♂, 3. die Varietät von Thüringen. Die ♀♀ haben vorn rostgelbe Kopfhaare, hinten sind sie in grösserer oder geringerer Ausdehnung tiefschwarz. Die ♂♂ haben rostgelbe Kopfhaare, denen hinten öfter bräunliche bis schwärzliche Haare beigemischt sind. 4308. **aucupariae** Frey. Bei Sachsenburg die Minen an *Sorbus aucuparia*, ganz gleich einer schlesischen Mine von Dr. Wocke. Bisher noch keinen Falter erzogen. 4309. **minusculella** HS. Bei S., (Obstanlagen bei der „langen Brücke“). Die Mine an Birne im Juni und August, September. Unter den typischen Faltern befinden sich einige, die als *stettinensis* Hein. beschrieben sind. Sie unterscheiden sich durch stärkeren Glanz, können aber nicht als eigene Art, sondern nur als Varietät von *minusc.* betrachtet werden. Dafür spricht, dass Minen und Raupen nicht zu unterscheiden sind, und dass sie an denselben Bäumen vorkommen. Ferner ist die Angabe bei Heinemann, die R. von *stettinensis*

lebe an Apfel, ein Irrtum, da mir Dr. Schleich, Stettin, mitteilte, er habe die Art aus Minen von einem Birnbaum in den städtischen Anlagen erzogen. 4311. **pyri** Glitz. Kyffhäuser (Dr. Petry), bei Sachsenburg an wilder Birne, um S. an wilden und kultiv. Birnbäumen öfter, besonders an letzteren, in Menge. Die R. fand ich schon am 19. August, häufiger gegen Ende September bis Mitte Oktober. Der Kotstreif der Mine hat in seltenen Fällen kurze Strecken lang Aehnlichkeit mit dem von oxyacanthella an Apfel und Birne. 4312. **oxyacanthella** Stt. Bei Gotha (Lenthe), Sachsenburg, S., die Mine an Crataegus, mitunter häufig, in anderen Jahren wieder selten. Die Entwicklung der Art ist eine sehr schlechte, zehn Jahre war mir die Mine bekannt, ehe es gelang, einige Falter zu erziehen. Die bei S. an kultiv. Apfel selten gefundenen Minen entsprechen den aus Grünstadt von Herrn Oberamtsrichter Eppelsheim erhaltenen Minen vollständig, ebenso auch einige Minen an kultiv. Birnen. Die Form dieser Apfel- und Birnmine ist dadurch charakteristisch, dass die dichter neber einander liegenden Kotkörner näher zusammenliegende, parallele, gebogene Reihen bilden, wodurch der Kotstreif wie gewölbt erscheint und so ein anderes Aussehen erhält, als der in der Mine an Crataegus. Bei dieser stellen die weiter stehenden Reihen eine zackige, sägezahn-artige Linie dar, von der die Spitzen die Ränder der Mine berühren. Von anderen Nepticula-Arten zeigt besonders catharticella diese Bildung des Kotstreifens sehr scharf ausgedrückt. Einzelne der Minen in Crataegus gleichen wenigstens auf kurzen Strecken den Apfel- und Birn-Minen. Die in der Mehrzahl beider Minensorten vorhandene Verschiedenheit mag ihre Ursache in der Dicke der Blätter haben. Die fressende Raupe kann in dem dickeren und mehr Nahrung bietenden Apfel- oder Birnblatt nicht so schnell vorwärts kommen als die in dem dünneren Crataegus-Blatt. Die Kokons sind dunkelgrün. Nepticula aeneella mit ganz gleicher Mine an Apfel, unterscheidet sich durch schön rosenrote Kokons (Dr. Wocke). 4313. **desperatella** Frey. Kyffhäuser (Lenthe), bei Sachsenburg im dichten Wald des Nordhanges. Die stark hellrostfarbenen Minen an wilden Apfelsträuchern nicht selten. Ich erzog einige Falter. Von der Sommergeneration fand ich am 25. Juli noch drei fressende Raupen und zahlreiche leere Minen. 4314. **pyricola** Wck. Bresl. ent. Z. 1877 p. 49. Kyffhäuser (Dr. Petry). Bei Sachsenburg an wilden Birnsträuchern im Wald des Nordhanges, im Steiger bei Erfurt fand ich die Mine noch am 28. Oktober meist mit R. besetzt, deren letzte bis zum 15. Novbr.

frass. Die Minen stimmen mit den schlesischen überein. Die Falter sind in der Färbung ziemlich veränderlich. Nach Mitteilung von Herrn Dr. Wocke erzog derselbe Stücke, die fast so hell kupferig sind wie *desperatella*. Da nun bei Sachsenburg der Apfel- und Birnstrauch nur wenige Schritte von einander stehen, so ist es fraglich, ob nicht *pyricola* nur var. von *desperatella* ist. Ich erzog mehrere Falter und fand auch die leeren Minen der Sommergeneration. 4317. **aceris** Frey. Gotha (Park) (Lenthe). Aus einer bei S. an *Acer campestre* am 27. August gefundenen Mine erzog ich den Falter am 16. September. Leere Minen waren schon am 19. August vielfach vorhanden. Bei Sachsenburg sah ich sie an *Acer platanoides*. 4318. **regiella** HS. Bei Sachsenburg und S. an Weissdorn im Oktober. Die R. ist blassgelblichgrün, Mine unregelmässig, breit, fleckartig erweitert, auch öfter länger ausgedehnt mit breitem Kotstreif in der Mitte, der aus unregelmässigen Windungen besteht, die mitunter eckig aneinander gesetzt sind. Bei Breslau fand Dr. Wocke die R. noch bis 28. November. 4322. **aeneofasciella** HS. Beim Bahnhof Heldrungen an *Agri- monia eupatorium* nicht selten. Obgleich es schon am 8. Oktober leere Minen gab, fand ich doch am 5. November noch eine Anzahl besetzte Blätter, deren Raupen meist bis zum 12., die letzte aber bis zum 22. frass. Die Falter wurden mehrfach erzogen. 4323. **fragariella** Heyd. Bei Gotha (Krahnberg) (Lenthe). 4326. **tormentillella** HS. Bei Sachsenburg. Die Minen fand ich im Oktober an *Potentilla verna* und erzog Falter Ende April. 4328. **splendidissimella** HS. Bei Sachsenburg, die R. in Rubusblättern nicht selten. Die Falter mit schwarzen, als auch roten Kopfhaaren. 4339. **acetosae** Stt. Beim Bahnhof Oberhof fand ich die Minen an *Rumex*, aber ohne Zuchtresultat. 4340. **gratiosella** Stt. Bei S. und Sachsenburg, die R. in *Crataegus*blättern ziemlich selten. Bei Sachsenburg die Minen auch an *Sorbus aucuparia* (an Stockausschlag gefunden). Ein erzogener Falter weicht von *gratiosella* nicht ab. 4342. **prunetorum** Stt. Verbreitet und nicht selten. Die R. an Schlehe. 4343. **mespilicola** Frey. Bei Sachsenburg, die R. an *Sorbus torminalis* im Juli, der Falter im April. 4346. **marginicolella** Stt. Bei Gotha (Lenthe), S., die Mine an Ulme, Ende Oktober gefunden. 4347. **speciosa** Frey. Bei Sachsenburg, die Mine an *Acer pseudo-platanus* bis Anfang Oktober. 4352. **centifoliella** Z. Bei Gotha (Lenthe), SW., die R. an wilden Rosen häufig in zwei Generationen; die der Frühjahrs- generation fand ich vom 13. August bis Ende Oktober. Die Mine der SW. seltenen

anomalella ist nicht zu unterscheiden, ich erzog gleichzeitig wenige Stücke. 4354. **microtheriella** Stt. Bei Gotha (Lenthe), S., Sachsenburg. Die R. an Haselnuss und Weissbuche nicht selten, 4356. **betulicola** Stt. Beim Bahnhof Heldrungen, SW. Die Mine in Birkenblättern, oft mehrere in einem Blatt im Juli und Oktober. 4358. **plagicolella** Stt. Verbreitet und nicht selten. Die R. in zwei Generationen in Schlehen- und Pflaumenblättern. 4362. **glutinosae** Stt. Bei Gotha (Lenthe), bei S., die R. ziemlich selten im Juli und Oktober in den Blättern von *Alnus glutinosa*. 4368. **helianthemella** HS. Bei Sachsenburg bei den letzten am Südhang liegenden Steinbrüchen. Die Mine an *Helianthemum vulgare*, an versteckten, an der Erde kriechenden Zweigen, Anfang Oktober gefunden. Die am 30. Juni gesammelten Minen der Sommergeneration befanden sich an freieren Pflanzen. Die Falter gleichen denen von Regensburg nach Mitteilung von Dr. Wocke. 4369. **argentipedella** Z. Laucha'er Holz (Lenthe), SW., beim Bahnhof Heldrungen. Die R. in Birkenblättern bis Ende Oktober oft zahlreich. 4372. **freyella** Heyd. Bei Gotha (Lenthe), SW., beim Bahnhof Heldrungen fand ich die erwachsenen Raupen Anfang August. 1905, mit aussergewöhnlich nasser Herbstwitterung, fand Dr. Petry an dem zuletzt genannten Fundorte vier Raupen am 4. Oktober. 4373. **turicella** HS. Bei Gotha (Lenthe), Sachsenburg. Die R. in den Blättern der Rotbuche nicht selten. 4374. **basalella** HS. (*tityrella* Stt.). Bei Sachsenburg ein ♂ Mitte Mai gefangen. Die Art ist mit keiner andern zu verwechseln. 4378. **malella** Stt. Um S. auf Obstpflanzungen; die M. Ende August bis Mitte September, einzelne bis Anfang Oktober, nicht selten. Die R. sind tiefgelb bis wasserfarben und die Minen sehr abweichend in ihrem Verlauf und der Dichtigkeit des Kotstreifes. 4379. **agrimoniae** Frey. Bei Gotha (Krahnberg) (Lenthe), beim Bahnhof Heldrungen häufig. Die R. in den Blättern von *Agrimonia eupatorium* im Oktober. Die Puppe in violetten Kokons im äussersten Ende einer Blattsacke. Die Art entwickelte sich besser als die verwandten folgenden Arten. 4380. **atricollis** Stt. Bei S. und Sachsenburg, die Minen im September nicht selten. Die R. an kultiv. Birne, Apfel, Weissdorn, Schlehe, den Wurzelschösslingen von Zwetschenbäumen (*Prunus domestica*). Die sehr zahlreichen Kokons lieferten nur einen Falter von Birne und zwei von Apfel. 4381. **angulifasciella** Stt. SW. Die Mine im Oktober bis Anfang November in Rosenblättern häufig. Von 160 Kokons erhielt ich nur zwei Falter. 4382. **rubivora** Wck. Bei Sachsenburg, am Fusse des Nordhanges. Die R. im Oktober

in den Blättern von *Rubus caesius*. Ich erzog einige Falter Anfang Juni. 4383. **arcuatella** HS. Bei Gotha (Lenthe), beim Bahnhof Heldrungen und bei Sachsenburg. Die Mine selten an Erdbeere, Ende September und Anfang Oktober gefunden. Die Zucht gelang noch nicht, da die R. sehr langsam wachsen. 4385. **obliquella** Hein. (*diversa* Glitz). Bei Gotha (Lenthe), bei S. nicht selten. Die R. im Juli und Oktober in Blättern von glattblättrigen Weiden. Ueber die Artrechte schrieb mir Dr. Wocke: „*obliquella* besitze ich nicht, Heinemann hatte auch nur wenige gefangene Stücke; sie soll nach Glitz gleich seiner *diversa* sein.“ Was nun diese Art betrifft, so glaube ich auch, dass Glitz, wie schon manchmal, auch hier von dem Wunsche getrieben, neue Arten zu entdecken, Unterschiede gefunden hat, wo keine sind; ich habe vorigen Winter (1877/78) eine grosse Menge Neptic. von *Salix caprea* und *alba* erzogen; von beiden Pflanzen variieren die Falter sehr, aber im Ganzen sehe ich keinen Unterschied als die Angabe der verschiedenen Nährpflanze.“ 4386. **myrtillella** Stt. Kyffhäuser. Die R. im Juli und Oktober in Heidelbeerblättern. (Dr. Petry.) 4387. **salicis** Stt. Bei Gotha (Lenthe), SW. Die Mine an *Salix caprea*, an anderen Stellen auch an *S. cinerea*, in zwei Generationen. 4390. **floslactella** Hw. Bei Gotha (Lenthe), Sachsenburg, S., die Mine an Haselnuss ziemlich selten in zwei Generationen. 4395. **septembrella** Stt. Verbreitet und nicht selten in zwei Generationen. Die Minen in den Blättern von *Hypericum*. Verpuppung in der Mine. 4396. **catharticella** Stt. Gotha (Park) (Lenthe), bei S. und Sachsenburg in den Blättern von *Rhamnus cathartica* im Juli und Herbst nicht selten. 4398. **weaveri** Stt. Bei Luisenthal (bei Ohrdruf). Die R. an *Vaccinium vitis idaea*. Die Falter Anfang Juli erzogen (Lenthe). 4399. **sericopeza** Z. Bei Gotha. Die Kokons an Ahornstämmen im April und August. Falter vom 24. April bis 25. Mai und wieder vom 18. bis 24. August erzogen (Lenthe). 4400. **decentella** HS. Bei Gotha. Die Kokons an Ahornstämmen im Mai. Die Falter vom 8. bis 10. Juni erzogen (Lenthe). 4402. **turbidella** Z. Bei Gotha häufig. Die R. an *Populus nigra* und *alba* (Lenthe). 4403. **hannoverella** Glitz. Bei Erfurt (Steiger), bei S., in der Umgebung der Sachsenburger Unstrutbrücke; die R. in den abgefallenen Blättern von *Populus pyramidalis* nicht selten. Herr Dr. Wocke glaubte, dass *hannoverella* eine schlechte Art ist und zu *Turbidella* gehört. 4404. **trimaculella** Hw. Bei Gotha (Lenthe), S., Sachsenburg. Die R. in Pappelblättern nicht selten. Die Herbstminen kommen schon Ende August, aber auch noch im

Oktober vor. 4406. **assimilella** Z. Bei Erfurt (Steiger), Sachsenburg, SW. Die Minen an *Populus tremula* im Juli und September. 4408. **subbimaculella** Hw. Bei Gotha (Lenthe), Erfurt (Steiger), Sachsenburg, beim Bahnhof Heldrungen. Die Fleckmine im Spätherbst in Eichenblättern, im Winkel zwischen Mittelrippe und einer abzweigenden Seitenrippe. 4408 a. v. **albifasciella** Hein. Aus Minen erzogen, die beim Bahnhof Heldrungen gefunden waren. Hier sind Zwischenformen mit hellerer, nicht so dichter Grundfarbe und mehr oder weniger zusammenfließenden Gegenflecken häufiger als die Stammform. Die Falter schlüpfen vom 26. Mai bis 10. Juni. 4409. **argyropeza** Z. Bei Gotha (Lenthe), Sachsenburg, Erfurt (Steiger), SW. Die Raupe im Spätherbst in den abgefallenen Blättern von *Populus tremula* nicht selten. 4411. **pulverosella** Stt. Bresl. ent. Z. 1902 p. 31. Kyffhäuser (Dr. Petry). Bei Erfurt (Steiger), bei Sachsenburg am Nordhang unter den Burgen; die R. an wildem Apfel, Anfang Juli erwachsen. Zwei Falter schlüpfen trotz des nasskalten Wetters schon am 23. und 29. April.

XIV. Talaeporidae.

4423. **Talaeporia tubulosa** Retz (*pseudobombycella* Hb.). Verbreitet und nicht selten. Die R. Ende April erwachsen, besonders an Eichenstämmen. Falter Mai bis Juni.

4439. **Solenobia triquetrella** F. R. Bei Jena (Kn.), Kyffhäuser (Dr. Petry), S. W. 4441. **pineti** Z. Bei Ohrdruf (Lenthe). 4446. **inconspicuella** Stt. Kyffhäuser (Dr. Petry). Beim Bahnhof Heldrungen, ein ♀ im April aus einem an einer Kiefer gefundenem Sack erzogen.

XV. Tineidae.

B. Ochsenheimeriinae.

4467. **Ochsenheimeria taurella** Schiff. Um S. selten im August. Einmal in einer Scheune, in welche Roggen eingefahren war, an den Wänden in Menge. 4468. **bisontella** Z. Bei Gotha, Jena, Eisenberg, Erfurt, S. W., Utzberg b. Hopfgarten, Sachsenburg im Juli und August nicht selten.

C. Acrolepiinae.

4474. **Acrolepia valeriella** Snellen. Bei S. an der Stelle der *Notocelia (Aspis) junctana* und am Eisenbahndamm in der

Nähe der Unstrutt. Diese erst mit Beginn der Dunkelheit fliegende Art fing ich Ende Mai bis 22. Juni, das erstmal im Jahre 1874. 4475. *cariosella* Tr. Hirzberg (bei Georgenthal) Ende Mai (Lehrer Habicht, Gotha).

4490. *Roeslerstammia erxlebella* F. Bei Gotha (Kranberg) Georgenthal, Gehölz bei Griefstedt (Bahnhof vor Heldrungen) im Mai und Juli.

E. Lypusinae.

4495. *Lypusa maurella* F. Beim Bahnhof Heldrungen Ende Mai einige Stücke.

G. Tineinae.

4497. *Narycia monilifera* Geoffr.-Fourc. (*melanella* H.) Bei Erfurt (Kn.), beim Bahnhof Heldrungen im Juni.

4499. *Diplodoma marginepunctella* Stph. Bei Gotha (Kn.)

4511. *Euplocamus anthracinalis* Sc. Bei Thal, Ruhla, Eisenberg, Sachsenburg, im Mai.

4520. *Scardia boleti* F. Bei Jena (Kn.), Gotha (Lenthe).

4529. *Monopis* (*Blabophanes* Z.) *imella* Hb. S., SW., Artern (Salzterrain) selten. Diese Art scheint auf Salzboden breiteren hellen Vorderrand und auch solchen Innenrand zu bekommen; Dr. Wocke hatte gleiche Exemplare von Helgoland. 4531. *fensteratella* Heyd. Die Falter fing ich in S. an den Fenstern einer Niederlage vom 14.—28. Juni 1907 in Menge, aber meistens abgefliegen oder beschädigt. Leider sind alle gespannten Falter, oft bis zu dem hellen Fleck, mehr oder weniger ölig geworden. 4533. *ferruginella* Hb. Bei Eisenberg, Sachsenburg, S., SW. im Juli. 4537. *rusticella* Hb. Verbreitet und nicht selten, im Mai bis August.

4539. *Trichophaga tapetzella* L. Ueberall nicht selten im Mai bis Juni und wieder im August. Die R. an tierischen Stoffen.

4540. *Tinea fulvimitrella* Sodof. Bei Eisenach. (Dr. Petry).

4543. *arcella* F. Bei Jena (Kn.), Gotha (Lenthe). SW. im Juni. 4544. *corticella* Curt. Bei Rudolstadt (Meurer), Tilleda,

(am Kyffhäuser), aus Zwetschenschwämmen im Juni erzogen. (Dr. Petry.) 4545. *parasitella* Hb. Bei Jena (Kn.), Thal

(Lenthe), Kyffhäuser, aus Zwetschenschwämmen im Mai erzogen (Dr. Petry). 4550. *nigralbella* Z. Bei Weissenfels a. d. S.

im Mai (Hein. 45). 4555. *granella* L. Verbreitet und gemein in zwei Generationen. R. an Getreide, Baumschwämmen, faulem Holze. 4556. *cloacella* Hw. Erfurt (Kn.), bei Gotha in Buchen-

schwämmen (Lenthe), S. in Kellern und auf Getreideböden. 4559. **ignicomella** HS. Bei Eisenberg (Krause), Gotha (kl. Seeberg) Lenthe, SW. im Mai und Juni sehr selten. 4580. **missella** Z. Verbreitet, in Häusern, Ställen, Böden nicht selten in zwei Generationen. 4583. **fuscipunctella** Hw. Wie vorige Art, doch häufiger. Die erste Generation in Viehställen oft schon Ende März. 4584. **pellionella** L. Ueberall gemein und schädlich. 4585. **columbariella** Wck. Bresl. ent. Z. 1877 p. 43. Gotha (Lenthe) aus Staarenkästen. Tilleda (am Kyffhäuser) (Dr. Petry), S., ich fand die von Federn lebende Art in Menge in einem Taubenschlage. Die R. ist eine Sackträgerin und hat nur eine Generation, wie die Zucht aus dem Ei dies ergeben hat. Vor Beschreibung der Art hat Dr. Wocke erzogene Falter an Professor Zeller geschickt und dieser hat, laut Dr. Wockes Brief vom 3. November 1876, die Art für verschieden von allen ihm bekannten Arten erklärt. Ferner sandte Dr. Staudinger die Falter nach England an Stainton. Am 1. Mai 1878 schrieb mir Dr. Staudinger: „Ihre Tiere *T. columbariella* sind gute neue Art, nicht eine Stainton'sche, nach diesem selbst.“ 4596. **lapella** Hb. Bei Jena (Kn.), bei Grossmonra (hinter Kölleda) SW., Sachsenburg. Bei letzterem Orte fand ich die erwachsenen R. in Menge in einem alten Vogelnest. Sie steckten einzeln in filzigen Röhren, die meist miteinander zu einem Knäuel verbunden waren. 4597. **semifulvella** Hw. Fabner'sche Höhe, Hirzberg (bei Georgenthal) (Lenthe). Bei Grossheringen, Sachsenburg Juni, Juli selten. 4605. **simplicella** HS. Bei Tilleda (Kyffhäuser) (Dr. Petry). SW. sehr selten im Juli.

4620. **Phylloporia bistrigella** Hw. Bei Eisenberg zwei Stück am 18. Mai und 2. Juli (Krause), bei Georgenthal, Hirzberg (Lenthe).

4624. **Tineola biselliella** Hummel. Ueberall (Kn.), Erfurt in Häusern gemein (Frank), S. nur einmal gefangen; die in einem Taubenschlage gefundenen R. in röhrenförmigen Gängen ziehe ich hierher. Die Zucht misslang.

4650. **Incurvaria morosa** Z. S. W. um wilde Rosen im Mai bis Anfang Juni schwärmend, öfter in Anzahl. Eine Varietät hat einen vom Innenrand abgesonderten darüberstehenden zweiten kleinen Fleck, der bei vielen Stücken schwach angedeutet ist. Herr Dr. Wocke besass ein gleiches Stück. 4654. **luzella** Hb. Bei Thal, Ruhla, Winterstein (Kn.) Sachsenburg 15. Juni. 4655. **praelatella** Schiff. Bei Thal (Kn.) 4657. **rubella** Bjerkander. Bei Gotha (Lenthe.) 4658. **tenuicornis** Stt. Seehausen (bei Frankenhausen), Diese seltene Art erhielt ich

im Mai und Anfang Juni auf dieselbe Weise wie *Epiblema bilunana*, (s. d.) Die R. lebt jedenfalls in Birkenknospen. 4666. **capitella** Cl. Bei Rudolstadt (Meurer). 4668. **oehlmanniella** Tr. Verbreitet und nicht selten im Juni und Juli. 4671. **rupella** Schiff. Im Berlach, (ein so benannter kleiner Wald) eine Stunde von Gotha, zwei Stück Ende Mai (Lenthe). 4673. **koerneriella** Z. Bei Rudolstadt (Meurer), Friedrichroda (Lenthe) bei Eisenberg im Buchenbestand (Krause), Kalkthal (bei Frankenhausen) (Dr. Petry). 4674. **muscalella** F. Bei Jena, Gotha, Rudolstadt, Eisenberg, Kyffhäuser, bei Griefstedt (Station vor Heldrungen) im Mai. 4676. **pectinea** Hw. Bei Jena (Kn.), bei Eisenberg einzeln, Anfang Mai (Krause).

4678. **Nemophora swammerdammella** L. Ueberall in Gehölzen häufig im Mai. 4680. **panzerella** Hb. Bei Gotha (Krahnberg), Behringen, Friedrichroda (Lenthe), Spröttau (b. S.) 4682 **schwarziella** Tr. Bei Erfurt (Kn.) 4685. **pilulella** Hb. Bei Georgenthal, Behringen, Rudolstadt, beim Bahnhof Heldrungen im Mai. 4686. **pilella** F. Bei Thal, Luisenthal, Rudolstadt, Grossmonra (hinter Kölleda). 4689. **metaxella** Hb. Kyffhäuser (Dr. Petry).

H. Adelinae.

4391. **Nemotois metallicus** Poda (scabiosellus Sc.). Bei Gotha (Kn.) Lieblebener Holz (Lenthe), Erfurt (Steiger) im Juli. 4696. **cupriacellus** Hb. Ettersberg (bei Weimar) (Kn.), bei Gotha, (Krahnberg) (Lenthe). 4704. **fasciellus** F. Bei Jena (Kn.). 4706. **violellus** Z. Bei S. selten. Anfang August gefangen. Artern Ende Juli. 4708. **minimellus** Z. Bei Gotha und Jena (Kn.) Kyffhäuser (Lenthe).

4713. **Adela viridella** Sc. Ueberall im Laubwald im Mai, bisweilen sehr häufig. 4717. **croesella** Sc. Bei Thal (Kn.), SW., bei Sachsenburg, im Juni selten. 4721. **degeerella** L. Verbreitet im Laubwald, nicht selten. 4725. **congruella** F. Bei Georgenthal (Kn.), bei Gotha (Krahnberg), Luisenthal, Kyffhäuser (Lenthe). 4726. **ochsenheimerella** Hb. Bei Georgenthal, Behringen, Rudolstadt, beim Bahnhof Heldrungen im Mai, selten. 4740. **violella** Tr. Bei Jena (Krause), Fahner'sche Höhe (Lenthe), bei Sulza, im Juni und Juli. 4741. **rufimitrella** Sc. Bei Jena, Rudolstadt, Sätelstedt. Gotha, Spröttau (bei S.), S., Sachsenburg im Mai. Die mir bekannt gewordenen Stücke gehören alle der dunkeln Form ohne weissen Innenrandfleck an. 4744. **ruffrontella** Tr. Bei Jena, Gotha, Rudolstadt, S., im Mai bis Juni. 4747. **leucocerella** Sc. Bei Jena Ende Mai (Hein. 75). Nach Krause daselbst auf dem Hausberg, aber

erst Ende Juni, an den Blüten einer *Veronica* in grösserer Anzahl. 4748. **fibulella** F. Verbreitet und nicht selten im Mai bis Juni.

XVI. Eriocraniidae.

4750. **Eriocrania sparmannella** Bosc. Bei Thal (Kn.). 4752. **subpurpurella** Hw. v. **fastuosella** Z. Bei Thal, Gotha, Sachsenburg, beim Bahnhof Heldrungen Ende April, Mai. 4753. **unicaculella** Zett. Bei Erfurt (Steiger) um Birken im ersten Frühjahr häufig, Frank. 4756. **semipurpurella** Stph. Hirzberg (Lenthe), Erfurt (Steiger) wie vorige Art. 4758. **purpurella** Hw. Kyffhäuser (Dr. Petry), bei Gotha (Krahnberg) (Lenthe), Erfurt (Steiger) (Frank).

XVII. Micropterygidae.

4760. **Micropteryx thunbergella** F. Bei Hohenebra (vor Sondershausen), Sachsenburg im Mai bis Juni selten. 4765. **aureatella** Sc. Bei Thal (Kn.), Rudolstadt (Meurer), Luisenthal, Inselsberg (Lenthe). 4766. **ammanella** Hb. (**anderschella** HS.) Bei Thal (Kn.). 4779. **aruncella** Sc. Bei Jena, Luisenthal, Burgwenden (hinter Kölleda), Spröttau (bei S.) SW., Utzberg bei Hopfgarten, häufig im Juni bis Juli, auch noch am 7. August ein frisches Stück. 4782. **calthella** L. Verbreitet und häufig im Mai an blühenden Gräsern und andern Pflanzen (in Rosenblüten).

Ueber eine Mikrolepidopterenausbeute aus dem östlichen Tannuola-Gebiet.

Von Prof. H. Rebel.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Otto Bang-Haas ging mir eine Mikrolepidopterenausbeute aus „Ost-Tannuola“ zur Bearbeitung zu. Das Material wurde bei Schawyr, zwischen den Flüssen Agyr und Tervis, im Juni 1914 in beiläufig 2500 m Seehöhe gesammelt.

Der Lage des Tannuola-Gebirges — zwischen dem Grossen Altai im Südwesten und dem Sajan-Gebirge im Norden — entsprechend zeigt die dortige Fauna auch nahe Beziehungen zu jener der beiden genannten Gebiete. Auch hier scheinen Steppe- und Hochgebirgsformen in sehr nahe Beziehungen zu treten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Martini Wilhelm

Artikel/Article: [Verzeichnis Thüringer Kleinfalter aus den Familien Pyralidae—Micropterygidae. 153-186](#)